



## **1. Nachtrag**

vom 31. August 2018

gemäß § 16 Wertpapierprospektgesetz zum

### **Basisprospekt**

vom 6. Juni 2018

für Pfandbriefe und (Standard-)Schuldverschreibungen

Dieser Nachtrag wird in gedruckter Form bei der Emittentin zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten und den Anlegern auf der Internetseite der Emittentin ([https://www.dkb.de/groups/investor\\_relations/basisprospekt/](https://www.dkb.de/groups/investor_relations/basisprospekt/)) unter der Rubrik „Basisprospekt und Nachträge“ zur Verfügung gestellt.

**Anleger, die vor Veröffentlichung dieses Nachtrags eine auf den Erwerb oder die Zeichnung der Wertpapiere gerichtete Willenserklärung abgegeben haben, können diese gemäß § 16 Absatz 3 Wertpapierprospektgesetz innerhalb einer Frist von zwei Werktagen nach Veröffentlichung dieses Nachtrages durch Erklärung gegenüber der Deutsche Kreditbank AG, Tau-  
benstraße 7-9, 10117 Berlin (die „Emittentin“) widerrufen, sofern der neue Umstand oder die Unrichtigkeit vor dem endgültigen Schluss des öffentlichen Angebots und vor der Lieferung der Wertpapiere eingetreten ist. Der Widerruf muss keine Begründung enthalten und ist in Textform zu erklären. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung.**

**Durch den Nachtrag vom 31. August 2018 (der „Nachtrag“) wird der Basisprospekt vom 6. Juni 2018 für Pfandbriefe und (Standard-) Schuldverschreibungen (der „Basisprospekt“) gemäß § 16 Wertpapierprospektgesetz geändert. Im Hinblick auf zukünftig unter dem Basisprospekt neu begebene Wertpapiere wird die Änderung dadurch deutlich gemacht, dass in den Endgültigen Bedingungen zu diesen Wertpapieren zusätzlich zur Bezeichnung des Basisprospekts der Zusatz „geändert durch den Nachtrag vom 31. August 2018“ aufgenommen wird.**

**Der Nachtrag zum Basisprospekt erfolgt im Nachgang zu der am 31. August 2018 erfolgten Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts des Geschäftsjahres 2018 der DKB AG.**

## **I. Änderungen im Hinblick auf das Inhaltsverzeichnis**

- *Im Inhaltsverzeichnis auf S. 4 des Basisprospekts wird am Ende die folgende Information eingefügt:*

„8.4 Konsolidierte Finanzinformationen Erstes Halbjahr 2018“

## II. Änderungen im Hinblick auf den Abschnitt „1. Zusammenfassung“

- In dem Abschnitt „B – Emittentin“ unter Punkt B.12 (Ausgewählte wesentliche historische Finanzinformationen über den Emittenten, die für jedes Geschäftsjahr des von den historischen Finanzinformationen abgedeckten Zeitraums und für jeden nachfolgenden Zwischenberichtszeitraum vorgelegt werden, sowie Vergleichsdaten für den gleichen Zeitraum des vorangegangenen Geschäftsjahres, es sei denn, diese Anforderung ist durch die Vorlage der Bilanzdaten zum Jahresende erfüllt.) auf S. 7f. des Basisprospekts werden die folgenden Informationen neu in der dritten Spalte am Ende eingefügt:

„Die folgende Tabelle enthält ausgewählte Finanzinformationen der Emittentin, die dem letzten ungeprüften Halbjahresabschluss (30. Juni 2018) der Emittentin entnommen worden sind:

	30. Juni 2018	31. Dezember 2017
<b>Bilanzkennzahlen</b>		
<b>IFRS</b>		
<i>in Mio. EUR</i>		
Bilanzsumme	75.636,5	77.322,9
Eigenkapital	3.338,9	3.255,5
	<b>1. Januar bis 30. Juni 2018</b>	<b>1. Januar bis 30. Juni 2017</b>
<b>Erfolgskennzahlen</b>		
<b>IFRS</b>		
<i>in Mio. EUR</i>		
Zinsüberschuss	510,5	429,2
Risikoergebnis*	-28,9	-
Risikovorsorge*	-	-59,1
Provisionsergebnis	-11,3	-12,9
Verwaltungsaufwand	-231,8	-216,5
Ergebnis vor Steuern	191,8	113,3

\* Aufgrund der Einführung des IFRS 9 hat der DKB-Konzern zur besseren Abbildung der Zusammenhänge bonitätsbedingter erfolgswirksamer Ergebnisauswirkungen mit der Position „Risikoergebnis“ eine neue Position in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung geschaffen. Das Risikoergebnis fasst die Ergebniseffekte der bisherigen Position „Risikovorsorge“ mit den Ergebnisauswirkungen von nicht signifikanten Modifikationen von Finanzinstrumenten der Stufen 2 und 3 sowie der Ergebnisse aus dem Abgang von Finanzinstrumenten der Kategorie „at amortised cost“ („**Kategorie AAC**“) zusammen.

“

- Die in der dritten Spalte in dem Abschnitt „B – Emittentin“ unter Punkt B.12 (Eine Beschreibung wesentlicher Veränderungen bei Finanzlage oder Handelsposition des Emittenten, die nach dem von den historischen Finanzinformationen abgedeckten Zeitraum eingetreten sind.) auf S. 8 des Basisprospekts enthaltenen Informationen werden gelöscht und durch die folgenden Informationen ersetzt:

„Nicht anwendbar; seit dem 30. Juni 2018 (Stichtag der letzten veröffentlichten Zwischenfinanzinformationen) hat es keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage oder der Handelsposition des DKB-Konzerns gegeben.“

### **III. Änderungen im Hinblick auf den Abschnitt „3 Emittentenbeschreibung“**

- *In dem Unterabschnitt „3.13.2 Historische Finanzinformationen“ auf S. 86f. des Basisprospekts wird am Ende der folgende Absatz neu hinzugefügt:*

„Die DKB AG hat am 31. August 2018 einen Halbjahresfinanzbericht veröffentlicht, der die ungeprüften, konsolidierten Zwischenfinanzinformationen der DKB AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018, einschließlich einer Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzten Konzernkapitalflussrechnung, ausgewählter erläuternder Anhangangaben (Notes) sowie einer Bescheinigung des Abschlussprüfers (zusammen die „Konsolidierten Finanzinformationen Erstes Halbjahr 2018“), enthält. Die Konsolidierten Finanzinformationen Erstes Halbjahr 2018 sind im Abschnitt 8.4 des Basisprospekts enthalten (siehe Seiten I-1 bis I-57). Die Konsolidierten Finanzinformationen Erstes Halbjahr 2018 wurden nach den Grundsätzen der IFRS erstellt. Die Konsolidierten Finanzinformationen Erstes Halbjahr 2018 wurden einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer der Emittentin unterzogen. Die Bescheinigung über die prüferische Durchsicht bezieht sich nicht nur auf den verkürzten Zwischenabschluss des DKB Konzerns, bestehend aus Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Konzernkapitalflussrechnung und ausgewählte erläuternde Angaben (Notes), sondern auch auf den Konzernzwischenlagebericht.“

- *Die in dem Unterabschnitt „3.15 Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage oder der Handelsposition des DKB-Konzerns“ auf S. 87 des Basisprospekts enthaltenen Informationen werden gelöscht und durch den folgenden Absatz ersetzt:*

„Seit dem 30. Juni 2018 (Stichtag der letzten veröffentlichten Zwischenfinanzinformationen) hat es keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage oder der Handelsposition des DKB-Konzerns gegeben.“

#### **IV. Änderungen im Hinblick auf die Anhänge zum Basisprospekt**

- *Die auf den nachfolgenden Seiten wiedergegebenen konsolidierten Finanzinformationen zum ersten Halbjahr 2018 der DKB AG werden als Abschnitt „8.4 Konsolidierte Finanzinformationen Erstes Halbjahr 2018“ nach der Seite H-42 des Basisprospekts eingefügt.*

#### **8.4 Konsolidierte Finanzinformationen Erstes Halbjahr 2018**

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	Seiten I-2 – I-3
Konzernbilanz	Seiten I-4 – I-5
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	Seiten I-6 – I-7
Verkürzte Konzernkapitalflussrechnung	Seite I-8
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben (Notes)	Seiten I-9 – I-55
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	Seite I-56
Bescheinigung des Abschlussprüfers	Seite I-57

# Verkürzter Zwischenabschluss des DKB-Konzerns zum 30. Juni 2018

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2018 bis 30. Juni 2018

## Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	Notes	01.01.–30.06.2018
Zinsen aus Finanzinstrumenten, die nach der Effektivzinsmethode ermittelt werden		527,7
Zinserträge		881,1
Positive Zinsaufwendungen		3,5
Zinsaufwendungen		-348,5
Negative Zinserträge		-8,4
Sonstige Zinsen		-17,2
Zinserträge		1,6
Positive Zinsaufwendungen		0,0
Zinsaufwendungen		-7,4
Negative Zinserträge		-11,4
Zinsüberschuss	(5)	510,5
Risikoergebnis	(6)	-28,9
Zinsüberschuss nach Risikoergebnis		481,6
Provisionserträge		137,3
Provisionsaufwendungen		-148,6
Provisionsergebnis	(7)	-11,3
Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	(8)	11,0
Ergebnis aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	(9)	-34,2
Ergebnis aus Finanzanlagen	(10)	0,4
Verwaltungsaufwand	(11)	-231,8
Aufwendungen aus Bankenabgabe, Einlagensicherung und Bankenaufsicht	(12)	-30,7
Sonstiges Ergebnis	(13)	6,7
Restrukturierungsergebnis	(14)	0,1
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>191,8</b>
Ertragsteuern	(15)	-1,4
<b>Konzernergebnis</b>		<b>190,4</b>
den DKB AG-Eigentümern zurechenbar		190,4
Abgeführter Gewinn an beherrschenden Gesellschafter		-
Gewinnvortrag		17,5
Entnahmen aus den Gewinnrücklagen		0,0
<b>Konzernbilanzgewinn</b>		<b>207,9</b>

Aus rechnerischen Gründen können in der Tabelle Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten.

**Überleitung Gesamtergebnis der Periode**

in Mio. EUR	01.01.– 30.06.2018
<b>Konzernergebnis</b>	<b>190,4</b>
<b>Temporär erfolgsneutrale Bestandteile des sonstigen Gesamtergebnisses</b>	
<b>Veränderungen der Neubewertungsrücklage aus FVOCIM-Finanzinstrumenten</b>	<b>-9,9</b>
Bewertungsänderung	-8,3
Bestandsänderung aufgrund von Gewinn- oder Verlustrealisierung	-1,6
Veränderung latenter Steuern	-
<b>Veränderungen der Neubewertungsrücklage aus zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten</b>	<b>-</b>
Bewertungsänderung	-
Bestandsänderung aufgrund von Gewinn- oder Verlustrealisierung	-
<b>Dauerhaft erfolgsneutrale Bestandteile des sonstigen Gesamtergebnisses</b>	
<b>Veränderungen aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne</b>	<b>1,3</b>
Bewertungsänderung	1,3
Veränderung latenter Steuern	0,0
<b>Sonstiges Gesamtergebnis</b>	<b>-8,6</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>181,8</b>
den DKB AG-Eigentümern zurechenbar	181,8

Aus rechnerischen Gründen können in der Tabelle Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten.

# Konzern-Bilanz

zum 30. Juni 2018

## Aktivseite

in Mio. EUR	Notes	30.06.2018	31.12.2017
Barreserve	(16)	3.525,6	1.742,8
Forderungen an Kreditinstitute	(17)	1.071,1	4.601,6
Forderungen an Kunden	(18)	64.448,2	64.552,2
Risikovorsorge	(19)	-396,5	-356,9
Aktivisches Portfolio-Hedge-Adjustment	(20)	411,5	455,4
Handelsaktiva	(21)	3,0	3,6
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)	(22)	0,2	0,0
Finanzanlagen	(23)	6.262,3	6.027,9
Sachanlagen		47,7	46,5
Immaterielle Vermögenswerte		9,8	9,2
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	(24)	0,1	0,0
Latente Ertragsteueransprüche	(24)	0,0	0,3
Sonstige Aktiva		253,5	240,3
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>75.636,5</b>	<b>77.322,9</b>

Aus rechnerischen Gründen können in der Tabelle Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten.

## Passivseite

in Mio. EUR	Notes	30.06.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(25)	14.019,4	14.381,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(26)	53.040,1	53.931,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	(27)	4.191,2	4.725,1
Handelsspassiva	(28)	0,9	22,3
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)	(29)	19,8	17,7
Rückstellungen	(30)	180,5	164,4
Tatsächliche Ertragsteuerverpflichtungen	(31)	1,5	1,2
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	(31)	0,5	0,0
Sonstige Passiva		165,1	139,9
Nachrangkapital	(32)	678,6	684,7
Eigenkapital	(33)	3.338,9	3.255,5
Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		3.338,9	3.255,5
Gezeichnetes Kapital		339,3	339,3
Kapitalrücklage		1.414,4	1.414,4
Gewinnrücklagen		1.305,8	1.093,4
Neubewertungsrücklage		71,5	133,5
Konzernbilanzgewinn		207,9	274,9
<b>Summe der Passiva</b>		<b>75.636,5</b>	<b>77.322,9</b>

Aus rechnerischen Gründen können in der Tabelle Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten.

# Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Hybrides Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Neubewertungsrücklage	Konzernbilanz- gewinn/-verlust	Eigenkapital vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	Anteile nicht beherr- schender Gesellschafter	Eigenkapital insgesamt
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>339,3</b>	<b>0,0</b>	<b>1.414,4</b>	<b>1.024,0</b>	<b>161,7</b>	<b>79,7</b>	<b>3.019,1</b>	<b>0,0</b>	<b>3.019,1</b>
Veränderungen der Neubewertungsrücklage					-29,6		-29,6		-29,6
Veränderungen aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne				2,6			2,6		2,6
<b>Sonstiges Gesamtergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>2,6</b>	<b>-29,6</b>	<b>0,0</b>	<b>-27,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-27,0</b>
Konzernergebnis						112,0	112,0		112,0
<b>Summe Konzerngesamtergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>2,6</b>	<b>-29,6</b>	<b>112,0</b>	<b>85,0</b>	<b>0,0</b>	<b>85,0</b>
Kapitalerhöhungen/Kapitalherabsetzungen							0,0		0,0
Veränderungen im Konsolidierungskreis und sonstige Veränderungen							0,0		0,0
Einstellungen in/Entnahmen aus Rücklagen				67,5		-67,5	0,0		0,0
Abgeführter Gewinn							0,0		0,0
Ausschüttung							0,0		0,0
<b>Stand 30.06.2017</b>	<b>339,3</b>	<b>0,0</b>	<b>1.414,4</b>	<b>1.094,1</b>	<b>132,1</b>	<b>124,2</b>	<b>3.104,1</b>	<b>0,0</b>	<b>3.104,1</b>
Veränderungen der Neubewertungsrücklage					1,4		1,4		1,4
Veränderungen aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne				-1,2			-1,2		-1,2
<b>Sonstiges Gesamtergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,2</b>	<b>1,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,2</b>
Konzernergebnis						151,2	151,2		151,2
<b>Summe Konzerngesamtergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,2</b>	<b>1,4</b>	<b>151,2</b>	<b>151,4</b>	<b>0,0</b>	<b>151,4</b>

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Hybrides Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Neubewertungsrücklage	Konzernbilanz- gewinn/-verlust	Eigenkapital vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	Anteile nicht beherr- schender Gesellschafter	Eigenkapital insgesamt
Kapitalerhöhungen/Kapitalherabsetzungen							0,0		0,0
Veränderungen im Konsolidierungskreis und sonstige Veränderungen							0,0		0,0
Einstellungen in/Entnahmen aus Rücklagen				0,5		-0,5	0,0		0,0
Abgeführter Gewinn							0,0		0,0
Ausschüttung							0,0		0,0
<b>Stand 31.12.2017</b>	<b>339,3</b>	<b>0,0</b>	<b>1.414,4</b>	<b>1.093,4</b>	<b>133,5</b>	<b>274,9</b>	<b>3.255,5</b>	<b>0,0</b>	<b>3.255,5</b>
Erstanwendungseffekt IFRS 9				-46,2	-52,3		-98,5		-98,5
<b>Stand 01.01.2018</b>	<b>339,3</b>	<b>0,0</b>	<b>1.414,4</b>	<b>1.047,2</b>	<b>81,2</b>	<b>274,9</b>	<b>3.157,0</b>	<b>0,0</b>	<b>3.157,0</b>
Veränderungen der Neubewertungsrücklage					-9,7		-9,7		-9,7
Veränderungen aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne				1,2			1,2		1,2
<b>Sonstiges Gesamtergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1,2</b>	<b>-9,7</b>	<b>0,0</b>	<b>-8,5</b>	<b>0,0</b>	<b>-8,5</b>
Konzernergebnis						190,4	190,4		190,4
<b>Summe Konzerngesamtergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1,2</b>	<b>-9,7</b>	<b>190,4</b>	<b>181,9</b>	<b>0,0</b>	<b>181,9</b>
Kapitalerhöhungen/Kapitalherabsetzungen							0,0		0,0
Veränderungen im Konsolidierungskreis und sonstige Veränderungen							0,0		0,0
Einstellungen in/Entnahmen aus Rücklagen				257,4		-257,4	0,0		0,0
Abgeführter Gewinn							0,0		0,0
Ausschüttung							0,0		0,0
<b>Stand 30.06.2018</b>	<b>339,3</b>	<b>0,0</b>	<b>1.414,4</b>	<b>1.305,8</b>	<b>71,5</b>	<b>207,9</b>	<b>3.338,9</b>	<b>0,0</b>	<b>3.338,9</b>

# Verkürzte Konzern- Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	01.01.–30.06.2018	01.01.–30.06.2017
<b>Zahlungsmittelbestand zum 01.01.</b>	<b>1.742,8</b>	<b>1.428,6</b>
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	1.798,4	2.103,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-6,6	-5,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,0	-156,5
<b>Zahlungsmittelbestand zum 30.06.</b>	<b>3.525,6</b>	<b>3.369,7</b>

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Entwicklung der liquiden Mittel im DKB-Konzern.

Der ausgewiesene Zahlungsmittelbestand beinhaltet den Kassenbestand und die Guthaben bei Zentralnotenbanken.

# Ausgewählte erläuternde Anhangangaben (Notes)

## Allgemeine Angaben

1	Grundlagen der Konzernrechnungslegung
2	Änderungen gegenüber dem Vorjahr
3	Konsolidierungskreis

## Segmentberichterstattung

4	Segmentberichterstattung
---	--------------------------

## Angaben zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

5	Zinsüberschuss
6	Risikoergebnis
7	Provisionsergebnis
8	Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung
9	Ergebnis aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)
10	Ergebnis aus Finanzanlagen
11	Verwaltungsaufwand
12	Aufwendungen aus Bankenabgabe, Einlagensicherung und Bankenaufsicht
13	Sonstiges Ergebnis
14	Restrukturierungsergebnis
15	Ertragsteuern

## Angaben zur Konzern-Bilanz

16	Barreserve
17	Forderungen an Kreditinstitute
18	Forderungen an Kunden
19	Risikovorsorge
20	Aktives Portfolio-Hedge-Adjustment
21	Handelsaktiva
22	Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)
23	Finanzanlagen

24	Ertragsteueransprüche
25	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
26	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden
27	Verbriefte Verbindlichkeiten
28	Handelsspassiva
29	Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)
30	Rückstellungen
31	Ertragsteuerverpflichtungen
32	Nachrangkapital
33	Eigenkapital
34	Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

#### Sonstige Angaben zu Finanzinstrumenten

35	Fair Value und Bewertungshierarchien von Finanzinstrumenten
36	Reklassifizierung von finanziellen Vermögenswerten
37	Derivative Geschäfte
38	Risiken aus Finanzinstrumenten

#### Sonstige Angaben

39	Pfandbriefumlauf
40	Organe der Deutschen Kreditbank AG
41	Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
42	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

## Allgemeine Angaben

### (1) Grundlagen der Konzernrechnungslegung

Der Zwischenabschluss der Deutschen Kreditbank AG (DKB AG), Berlin, wurde in Übereinstimmung mit § 315a Abs. 1 HGB und der EG-Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 sowie weiteren Verordnungen zur Übernahme bestimmter internationaler Rechnungslegungsstandards auf der Grundlage der vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten IFRS aufgestellt. Die IFRS umfassen neben den als IFRS bezeichneten Standards auch die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) bzw. des Standing Interpretations Committee (SIC). Dieser Zwischenabschluss basiert auf den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind. Er berücksichtigt insbesondere auch die Anforderungen des IAS 34 an die Zwischenberichterstattung.

Im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018 wurden – mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Änderungen – die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 angewandt. Die Angaben in diesem Zwischenabschluss sind im Zusammenhang mit den Angaben im veröffentlichten und testierten Konzernabschluss per 31. Dezember 2017 zu lesen.

Die Rechnungslegung im DKB-Konzern erfolgt nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Der Zwischenabschluss beinhaltet die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Bilanz, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, die verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung sowie den Anhang (Notes) einschließlich der Segmentberichterstattung. Die Berichtswährung ist der Euro.

Der Zwischenlagebericht ist in einem separaten Abschnitt des Halbjahresfinanzberichts abgedruckt. Ebenso wird der überwiegende Teil der Risikoberichterstattung als Bestandteil des Risikoberichts im Zwischenlagebericht dargestellt. Weitere Angaben zur Risikosituation nach IFRS 7 sind in der Note 38 enthalten.

Alle Beträge sind, sofern nicht gesondert darauf hingewiesen wird, in Millionen Euro (Mio. EUR) dargestellt. Aus rechnerischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten.

### Erstmals angewendete IFRS

Im Geschäftsjahr 2018 waren erstmals folgende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen anzuwenden:

- **IFRS 9 „Finanzinstrumente“:** Der DKB-Konzern wendet seit dem 1. Januar 2018 die Regelungen des IFRS 9 an. Der IFRS 9 ersetzt den IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ und enthält neue verpflichtende Vorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten sowie Neuregelungen zur Erfassung von Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte sowie optionale Neuregelungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting). Zudem werden durch die neuen Regelungen des IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ umfangreichere Anhangangaben gefordert. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss der DKB sind in der Note 2 dargelegt.
- **IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“:** Zum 1. Januar 2018 hat der DKB-Konzern den IFRS 15 umgesetzt. Dieser legt einen umfassenden Rahmen zur Bestimmung fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden, und ersetzt die bestehenden Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 „Umsatzerlöse“, IAS 11 „Fertigungsaufträge“ und IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“. Darüber hinaus verlangen die Vorschriften des IFRS 15 umfangreichere Anhangangaben. Aus der Anwendung des IFRS 15 resultieren keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der DKB.
- Im Rahmen der **jährlichen Verbesserungen an den IFRS/IAS (Zyklus 2014–2016)** wurden Änderungen an zwei Standards vorgenommen. In IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ wird klargestellt, dass das Wahlrecht zur Bewertung einer Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen, das von einer Wagniskapitalgesellschaft oder einem anderen qualifizierenden Unternehmen gehalten wird, je Beteiligung unterschiedlich ausgeübt werden kann. Darüber hinaus erfolgte die Streichung der zeitlich begrenzten Ausnahmen von der Anwendung von Übergangsvorschriften des IFRS 7

„Finanzinstrumente: Angaben“, IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ und IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, da diese mittlerweile durch Zeitablauf nicht mehr relevant sind. Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der DKB.

Darüber hinaus sind Änderungen an weiteren Standards anzuwenden, die jedoch keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der DKB haben.

### Zukünftig anzuwendende IFRS

Für die folgenden neuen und durch die EU-Kommission in europäisches Recht übernommenen Standards, die verpflichtend erst in späteren Geschäftsjahren anzuwenden sind, plant der DKB-Konzern keine frühzeitige Anwendung.

Der IASB hat neue bzw. geänderte Standards herausgegeben, die noch der Übernahme in europäisches Recht bedürfen. Hierbei können die im Folgenden aufgeführten Standards einen wesentlichen Einfluss auf den DKB-Konzern haben. Die Auswirkungen auf den DKB-Konzern werden derzeit geprüft.

– **IFRS 16 „Leasing“** führt ein einheitliches Rechnungslegungsmodell ein, wonach Leasingverhältnisse in der Bilanz des Leasingnehmers zu erfassen sind. Ein Leasingnehmer erfasst ein Nutzungsrecht (Right-of-Use Asset), das sein Recht auf die Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswerts darstellt, sowie eine Schuld aus dem Leasingverhältnis, die seine Verpflichtung zu Leasingzahlungen darstellt. Es gibt Ausnahmeregelungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse hinsichtlich geringwertiger Wirtschaftsgüter. Die Rechnungslegung beim Leasinggeber ist vergleichbar mit dem derzeitigen Standard – d. h., dass Leasinggeber Leasingverhältnisse weiterhin als Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnisse einstufen.

IFRS 16 ersetzt die bestehenden Leitlinien zu Leasingverhältnissen, darunter IAS 17 „Leasingverhältnisse“, IFRIC 4 „Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“, SIC-15 „Operating-Leasingverhältnisse – Anreize“ und SIC-27 „Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen“.

IFRS 16 ist – vorbehaltlich einer Übernahme in EU-Recht – erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Der DKB-Konzern hat im Berichtszeitraum ein Projekt zur Bestimmung der Auswirkungen sowie zur Umsetzung der Anforderungen des IFRS 16 begonnen. Der DKB-Konzern erwartet durch die Anwendung des IFRS 16 keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Von einer vorzeitigen freiwilligen Anwendung der zukünftig anzuwendenden Standards wurde zulässigerweise abgesehen.

Darüber hinaus wurde eine Reihe Änderungen an weiteren Standards verabschiedet, die jedoch erwartungsgemäß keine signifikanten Auswirkungen auf den DKB-Konzern haben werden.

### (2) Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Die Änderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 9 und des IFRS 15. In den nachfolgenden Abschnitten werden zuerst die neuen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgrund der Umsetzung des IFRS 9 beschrieben. Anschließend erfolgt eine Darstellung der Effekte aus der Erstanwendung des IFRS 9. Weiterhin erfolgte im Berichtszeitraum eine Anpassung der Darstellungen in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung. Im Anschluss werden die Änderungen aus der Erstanwendung des IFRS 15 erläutert.

Die Berücksichtigung der Regelungen des IFRS 9 erfolgte durch rückwirkende Anwendung ohne Anpassung der Vorjahreszahlen.

### Erstmalige Anwendung von IFRS 9

#### (a) Anpassungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgrund des IFRS 9

#### Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten

Der IFRS 9 klassifiziert finanzielle Vermögenswerte anhand des jeweiligen Geschäftsmodells zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte und der vertraglich vereinbarten Tilgungs- und Zinszahlungsbedingungen.

Der IFRS 9 unterscheidet folgende **Geschäftsmodelle**:

- Die Zielsetzung beim Geschäftsmodell „Halten“ besteht darin, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten.
- Die Zielsetzung beim Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ besteht in der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme und in dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte.
- Finanzielle Vermögenswerte mit Handelsabsicht bzw. solche, die nicht den Kriterien der beiden oben genannten Geschäftsmodelle entsprechen, werden einem residualen Geschäftsmodell zugeordnet.

Das dem Kreditportfolio des DKB-Konzerns zugrunde liegende Geschäftsmodell leitet sich aus der Geschäftsstrategie sowie den Kundengruppen- bzw. Funktionalstrategien ab. Diese werden im Rahmen des Strategieprozesses vom Vorstand festgelegt. Der DKB-Konzern hat das Ziel, langfristige und werthaltige Kundenbeziehungen einzugehen. Diese Strategieausrichtung spiegelt sich ebenfalls in der Risikostrategie und Mehrjahresplanung des DKB-Konzerns wider. Für das Kreditportfolio des DKB-Konzerns wurde vor diesem Hintergrund weitestgehend eine Zuordnung zum Geschäftsmodell „Halten“ vorgenommen. Verkäufe aus dem Kreditportfolio sind im DKB-Konzern unüblich. Die Bank hat Regelungen getroffen, die unter bestimmten Voraussetzungen eine unschädliche Veräußerung aus dem Geschäftsmodell „Halten“ zulassen. Die Regelungen berücksichtigen den Anlass, die Häufigkeit und den Umfang von eventuellen Verkäufen.

Die vom DKB-Konzern gehaltenen Wertpapiere dienen vor allem der Sicherung der Liquidität im Rahmen der Liquiditätssteuerung gemäß den aufsichtsrechtlichen Anforderungen und konzernstrategischen Zielen. Sie sind Teil einer Geschäftsstrategie, deren Ziel grundsätzlich darin besteht, diese zu halten, um vertragliche Zahlungsströme aus den Wertpapieren zu vereinnahmen. Im Rahmen der Liquiditäts- und Ergebnissteuerung erfolgen auch anlassbezogene Verkäufe. Aufgrund dessen wurden die Wertpapiere des DKB-Konzerns dem Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ zugeordnet.

Bei Finanzinstrumenten der Geschäftsmodelle „Halten“ sowie „Halten und Verkaufen“ ist bei Zugang des finanziellen Vermögenswerts zu beurteilen, inwiefern die

Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts zu Zahlungsströmen führen, die **ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen** auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen (sogenannte SPPI-Unschädlichkeit).

Das Kreditgeschäft des DKB-Konzerns beruht auf Kreditverträgen, die ausschließlich Bedingungen enthalten, die zu Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag führen.

Der Wertpapierbestand des DKB-Konzerns weist ebenfalls ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag auf.

Ein finanzieller Vermögenswert ist gemäß IFRS 9

- der Kategorie „at amortised cost“ (**Kategorie AAC**) zuzuordnen, wenn er dem Geschäftsmodell „Halten“ unterliegt sowie SPPI-unschädlich ist. In diesem Fall erfolgt eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten,
- der Kategorie „fair value through other comprehensive income mandatory“ (**Kategorie FVOCIM**) zuzuordnen, wenn er dem Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ unterliegt sowie SPPI-unschädlich ist. In diesem Fall erfolgt eine erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert,
- der Kategorie „fair value through profit and loss mandatory“ (**Kategorie FVPLM**) zuzuordnen, wenn er dem residualen Geschäftsmodell unterliegt bzw. SPPI-unschädlich ist. Zudem werden auch Eigenkapitalinstrumente sowie Derivate der Kategorie FVPLM zugeordnet. In diesem Fall erfolgt eine erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert.

Der IFRS 9 erlaubt es unter bestimmten Bedingungen ebenfalls, finanzielle Vermögenswerte freiwillig den beiden Fair-Value-Kategorien zuzuordnen (sogenannte Designation). Entsprechend können Finanzinstrumente auch den Kategorien „fair value through other comprehensive income designated“ (**Kategorie FVOCID**) und „fair value through profit and loss designated“ (**Kategorie FVPLD**) zugeordnet werden. Der DKB-Konzern nimmt keine entsprechende Designation vor.

Finanzinstrumente der Kategorien AAC und FVOCI mit zum Zugangszeitpunkt beeinträchtiger Bonität sind gemäß

IFRS 9 als „purchased or originated credit-impaired financial asset“ (**POCI**) einzustufen. Die Zugangsbewertung erfolgt in diesem Fall zum beizulegenden Zeitwert. Die Folgebewertung erfolgt unter Berücksichtigung eines kreditrisikoadjustierten Effektivzinssatzes (CAEIR) zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert.

Die Bilanzierung und Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten ist unter IFRS 9 im Vergleich zu IAS 39 unverändert geblieben.

### Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte

Die Regelungen des IFRS 9 zur Erfassung von Wertminderungen bei finanziellen Vermögenswerten betreffen Finanzinstrumente der Kategorien AAC und FVOCI sowie Finanzgarantien und Kreditzusagen.

Durch die Einführung des IFRS 9 erfolgt eine Anpassung von einem Modell der Erfassung eingetretener Verluste (Incurred Loss Model) nach IAS 39 hin zu einem Modell der Erfassung erwarteter Verluste (Expected Credit Loss Model).

Das Wertminderungsmodell des IFRS 9 sieht die folgenden drei Stufen vor, die die Entwicklung der Kreditqualität eines finanziellen Vermögenswerts widerspiegeln:

- **Stufe 1:** Bei Zugang eines Finanzinstruments und bei Nicht-Vorliegen einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos bzw. im Nicht-Ausfall werden die Wertberichtigungen in Höhe des erwarteten Zwölf-Monats-Kreditverlusts bemessen. Die Ermittlung der Wertberichtigungen erfolgt im DKB-Konzern anhand parameterbasierter Modelle.
- **Stufe 2:** Bei signifikanter Erhöhung des Kreditrisikos seit Zugang, aber ohne Vorliegen einer beeinträchtigten Bonität, werden die Wertberichtigungen in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen. Die Ermittlung der Wertberichtigungen erfolgt im DKB-Konzern anhand parameterbasierter Modelle.

Eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos wird im DKB-Konzern anhand eines relativen Transferkriteriums bestimmt. Das relative Transferkriterium basiert auf dem Vergleich des Ratings eines Finanzinstruments zum Bewertungsstichtag mit seinem Rating zum Zugangszeitpunkt. Wird durch den Vergleich eine gewisse

Signifikanzgrenze überschritten, gilt das Kreditrisiko des Finanzinstruments als signifikant erhöht. Die Signifikanzgrenzen werden je Rating-Submodul, Zugangsrating und der bereits vergangenen Laufzeit des Finanzinstruments festgesetzt. Zur Bestimmung der Signifikanzgrenze wird jedem Finanzinstrument eine erwartete Entwicklung der Ausfallwahrscheinlichkeit (PD-Profil) zugeordnet. Auf Basis dieses erwarteten gewöhnlichen Migrationsverhaltens des Finanzinstruments wird ein Toleranzband erzeugt, innerhalb dessen Grenzen eine Erhöhung des Kreditrisikos als nicht signifikant anzusehen ist. Das Toleranzband wird auf Basis der für das Finanzinstrument zum Zugangszeitpunkt gültigen Ein-Jahres-Migrationsmatrix berechnet. Die Signifikanzgrenze ergibt sich für jeden Zeitpunkt als Summe aus den erwarteten PD-Profil und den festgelegten Toleranzgrenzen. Überschreitet das zum Bewertungsstichtag gültige Rating die für diesen Zeitpunkt gültige Signifikanzgrenze, gilt das Kreditrisiko des Finanzinstruments als signifikant erhöht.

Neben dem relativen Transferkriterium erfolgt eine Zuordnung zur Stufe 2, wenn ein Zahlungsverzug von mehr als 30 Tagen vorliegt.

- **Stufe 3:** Handelt es sich um einen finanziellen Vermögenswert, dessen Bonität zum Bilanzstichtag beeinträchtigt ist, werden die Wertberichtigungen in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen. Bei der Ermittlung der Wertberichtigung unterscheidet der DKB-Konzern in signifikante und nicht signifikante Forderungen. Für signifikante Geschäfte (mit einem Bruttoexposure von über 750 TEUR) erfolgt die Ermittlung der Risikovorsorge auf Basis von Expertenschätzungen zu den erwarteten Rückflüssen unter Berücksichtigung von mindestens zwei möglichen Szenarien und deren Eintrittswahrscheinlichkeiten. Für nicht signifikante Geschäfte (mit einem Bruttoexposure von maximal 750 TEUR) erfolgt die Ermittlung der Risikovorsorge anhand parameterbasierter Modelle.

Die Bonität eines Kreditengagements wird vom DKB-Konzern als beeinträchtigt angesehen, sobald der DKB-Konzern davon ausgehen muss, dass der Schuldner seine Kreditverpflichtungen nicht erfüllen wird oder vertraglich vereinbarte Zahlungen mehr als 90 Tage überfällig sind.

Wertberichtigungen für Finanzinstrumente mit zum Zugangszeitpunkt beeinträchtigter Bonität (POCI) werden

in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen.

Bei der Verwendung parameterbasierter Modelle ergibt sich der über die Laufzeit erwartete Kreditverlust aus der Summe der einzelnen erwarteten Periodenverluste. Die jeweiligen Periodenverluste ergeben sich aus den folgenden wesentlichen Parametern:

- Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default, PD),
- Verlustquote (Loss Given Default, LGD) und
- erwartete Höhe der Forderung zum Zeitpunkt des Ausfalls (Exposure at Default, EaD).

Für die Berechnung des erwarteten Zwölf-Monats-Kreditverlusts in Stufe 1 und die Stufenabgrenzung werden einjährige PDs verwendet. Der DKB-Konzern verwendet hierfür vor allem die Modelle der Sparkassen Rating und Risikosysteme GmbH (SR) und der Rating Service Unit GmbH & Co. KG (RSU), die durch die DKB anhand von durchgeführten Validierungen und Repräsentativitätsnachweisen qualitätsgesichert werden. Für die Ermittlung des über die Laufzeit erwarteten Kreditverlusts in Stufe 2 sind zusätzlich Lifetime-PDs relevant. Hierzu werden dem DKB-Konzern für die Poolverfahren PD-Profile durch die SR und die RSU zur Verfügung gestellt. Die Herleitung der PD-Profile bei der RSU und der SR erfolgt auf Basis von historisch beobachteten Informationen. Es fließen bei der Bestimmung der PD-Profile keine externen Ausfalldaten ein. Daneben kommen in geringem Umfang instituts-eigene Expertenschätzungen zum Einsatz. Makroökonomische Faktoren werden in Form von definierten makroökonomischen Szenarien berücksichtigt.

Der DKB-Konzern nutzt zur Ermittlung der LGDs neben eigenen Modellen auch das LGD-Modell der RSU. Die Modelle basieren auf historischen Portfoliodaten unter Berücksichtigung makroökonomischer Faktoren (wie beispielsweise Marktpreiszeitreihen zur Berücksichtigung der Wertentwicklungen von Sicherheiten).

Die EaDs leiten sich aus den erwarteten Cashflows des jeweiligen Finanzinstruments ab. Dazu werden neben den vertraglich vereinbarten Cashflows Faktoren, wie beispielsweise dem Kunden vertraglich eingeräumte Rechte zur Kündigung oder Verlängerung der ursprünglichen Vertragslaufzeit oder das Recht, außerplanmäßige Tilgungen zu leisten, auch Annahmen über das Ziehungsverhalten der Kunden bei Produkten mit einem noch nicht in Anspruch genommenen Zusageanteil berücksichtigt. Zur Berechnung der EADs außerbilanzieller Verpflichtungen wird zusätzlich ein Credit-Conversion-Faktor (CCF) verwendet.

Das Wertpapierportfolio des DKB-Konzerns dient vorwiegend der Liquiditätssteuerung und beinhaltet ausschließlich Wertpapiere mit Ratings im Investment-Grade-Bereich. Aufgrund dieses geringen Ausfallrisikos wird hier das Wahlrecht des IFRS 9 genutzt, auf die Beurteilung einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos zu verzichten, solange das Papier im Investment-Grade-Bereich verbleibt.

### Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)

Die Vorschriften zum Makro-Hedge-Accounting wurden im Regelwerk des IFRS 9 ausgeklammert. Aus diesem Grund beinhaltet der IFRS 9 Wahlrechte zur weiteren Anwendung der Regelungen für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nach IAS 39. Der DKB-Konzern nutzt das Wahlrecht, Sicherungsbeziehungen weiterhin nach den Regelungen des IAS 39 zu bilanzieren.

#### (b) Effekte aus der Erstanwendung des IFRS 9

Aus der Erstanwendung des IFRS 9 ergab sich ein Effekt von –98,5 Mio. EUR, der ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst wurde:

in Mio. EUR	Erstanwendungseffekt IFRS 9
Anpassungen in den Buchwerten	–11,1
Anpassungen in den Wertberichtigungen	–87,2
Latente Steuern	–0,2
<b>Insgesamt</b>	<b>–98,5</b>

## Überleitung der Buchwerte

Die Kategorien der finanziellen Vermögenswerte haben sich im Vergleich zum IAS 39 wie folgt geändert:

in Mio. EUR	31.12.2017		01.01.2018	
	Kategorie IAS 39	Buchwert	Kategorie IFRS 9	Buchwert
Barreserve	LAR	1.742,8	AAC	1.742,8
Forderungen an Kreditinstitute	LAR	4.601,6	AAC	4.601,6
	LAR	64.539,5	AAC <sup>1</sup>	64.524,8
	LAR	8,8	FVPLM <sup>2</sup>	10,1
Forderungen an Kunden	AFS	3,9	FVOCIM	3,9
Handelsaktiva	HFT	3,6	FVPLM	3,6
	AFS	5.832,2	FVOCIM	5.832,2
	AFS	175,7	FVPLM <sup>3</sup>	177,5
Finanzanlagen	AFS	20,0	AAC	20,0

<sup>1</sup> Die Buchwertanpassungen resultieren vor allem aus der POCI-Bewertung.

<sup>2</sup> Die Buchwertanpassungen resultieren aus der Bewertung zum Fair Value.

<sup>3</sup> Die Buchwertanpassungen resultieren aus der Bewertung zum Fair Value (bisher Nutzung des IAS 39.46 (c)).

Zur Erstanwendung erfolgte eine Reklassifizierung eines finanziellen Vermögenswerts in den Finanzanlagen mit einem Buchwert von 20,0 Mio. EUR aus der IAS 39-Kategorie AFS in die IFRS 9-Kategorie AAC. Die Bewertung des finanziellen Vermögenswerts erfolgte am 31. Dezember 2017 gemäß IAS 39.46 (c) zu fortgeführten Anschaffungskosten. Auch ohne Reklassifizierung gemäß den neuen

Vorschriften des IFRS 9 wäre es daher zum Bilanzstichtag zu keinem anderen Bilanzansatz bzw. im Berichtszeitraum zu keinem erfolgsneutral zu erfassenden Bewertungsergebnis gekommen.

Die Kategorien der finanziellen Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum IAS 39 wie folgt geändert:

in Mio. EUR	31.12.2017		01.01.2018	
	Kategorie IAS 39	Buchwert	Kategorie IFRS 9	Buchwert
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	LAC	14.381,1	AAC	14.381,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	LAC	53.931,0	AAC	53.931,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	LAC	4.725,1	AAC	4.725,1
Handelspassiva	HFT	22,3	FVPLM	22,3
Nachrangkapital	LAC	684,7	AAC	684,7

## Überleitung der Wertberichtigungen

in Mio. EUR	31.12.2017		01.01.2018	
	Kategorie IAS 39	Risikovorsorge	Kategorie IFRS 9	Risikovorsorge
Forderungen an Kreditinstitute	LAR	0,0	AAC	0,0
Forderungen an Kunden	LAR	356,9	AAC	423,4
Finanzanlagen	AFS	–	FVOCIM	0,3

Die Veränderung der Risikovorsorge ergibt sich aus der Berücksichtigung der über die Laufzeit erwarteten

Kreditverluste in Stufe 2 sowie aus Modellanpassungen aufgrund der Umstellung auf IFRS 9:

in Mio. EUR	Risikovorsorge 31.12.2017		Risikovorsorge 01.01.2018	
		46,4	Stufe 1	42,0
Portfoliowertberichtigungen		49,9	Stufe 2	115,4
		2,9	Stufe 3/POCI	10,1
Einzelwertberichtigungen		257,7	Stufe 3/POCI	256,2

## Überleitung der Rückstellungen

in Mio. EUR	Rückstellungen 31.12.2017		Rückstellungen 01.01.2018	
		1,8	Stufe 1	5,3
Rückstellungen auf Portfolioebene		0,9	Stufe 2	11,7
		0,0	Stufe 3	0,2
		0,5	IAS 37	0,3
Rückstellungen auf Einzelgeschäftsebene		4,5	Stufe 3	10,3
		10,8	IAS 37	11,1

Die Veränderung der Rückstellungen ergibt sich aus der erstmaligen Berücksichtigung der widerruflichen Kreditzusagen, der Erfassung der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste in Stufe 2 sowie aus Modellanpassungen aufgrund der Umstellung auf IFRS 9.

### (c) Anpassungen im Ausweis des Zinsergebnisses

Der IFRS 9 führte eine Folgeänderung zu IAS 1.82(a) ein, wonach die nach der Effektivzinsmethode berechneten Zinserträge in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung gesondert auszuweisen sind.

Das IFRS Interpretation Committee hat diesbezüglich im März 2018 eine Agenda-Entscheidung zur Darstellung von Umsatzerlösen in Form von Zinsen veröffentlicht. In dieser wird ausgeführt, dass Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorien AAC und FVOCI nicht gemeinsam mit Zinserträgen aus finanziellen Vermögenswerten anderer Kategorien ausgewiesen werden dürfen. Dies gilt ebenfalls für den Ausweis von Negativzinsen.

Entsprechend wurde der Ausweis der Zinserträge und -aufwendungen im Berichtszeitraum vom DKB-Konzern angepasst (siehe Note 5).

#### **(d) Anpassungen im Ausweis der Risikovorsorge**

Aufgrund der Einführung des IFRS 9 hat der DKB-Konzern zur besseren Abbildung der Zusammenhänge bonitätsbedingter erfolgswirksamer Ergebnisauswirkungen mit der Position „Risikoergebnis“ (siehe Note 6) eine neue Position in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung geschaffen.

Das Risikoergebnis fasst die Ergebniseffekte der bisherigen Position „Risikovorsorge“ mit den Ergebnisauswirkungen von nicht signifikanten Modifikationen von Finanzinstrumenten der Stufen 2 und 3 sowie der Ergebnisse aus dem Abgang von Finanzinstrumenten der Kategorie AAC zusammen.

#### **Erstmalige Anwendung von IFRS 15**

Mit Einführung des IFRS 15 ist bei Einbindung Dritter in die Leistungserbringung für Kunden des DKB-Konzerns die Prinzipal-Agenten-Beziehung zu beurteilen. Sofern das berichtende Unternehmen nur als Vermittler und damit als Agent auftritt, hat die Erfassung der Umsatzerlöse gemäß IFRS 15.B36 netto in Höhe der vereinnahmten Provision zu erfolgen. Vor der Erstanwendung des IFRS 15 wurden die Provisionserträge und -aufwendungen im DKB-Konzern brutto, d. h. unsaldiert ausgewiesen. Bei Versicherungsleistungen und anderen Nebenleistungen im Kreditkartengeschäft besteht aus Sicht des DKB-Konzerns eine Agenten-Beziehung. Zum 30. Juni 2018 werden daher Aufwendungen aus dem Kreditkartengeschäft von 30,2 Mio. EUR mit Erträgen aus dem Kreditkartengeschäft saldiert veröffentlicht.

### **(3) Konsolidierungskreis**

In den Konzernabschluss zum 30. Juni 2018 sind neben der DKB sechs Tochterunternehmen (31. Dezember 2017: sechs) einbezogen. An den konsolidierten Tochterunternehmen hält die DKB direkt oder indirekt eine 100%ige Kapitalbeteiligung. Zum Stichtag bestanden keine Anteile nicht beherrschender Gesellschafter. Der Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen wurde nach Wesentlichkeitskriterien festgelegt. Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen sind im Konzernabschluss nicht enthalten.

## **Segmentberichterstattung**

### **(4) Segmentberichterstattung**

Die Segmentberichterstattung erfolgt nach den Regelungen des IAS 34 für die Zwischenberichterstattung in Verbindung mit IFRS 8 und liefert Informationen über die unterschiedlichen Geschäftsfelder des DKB-Konzerns.

Grundlage für die Segmentberichterstattung ist das Geschäftsmodell der DKB in Verbindung mit der strategischen Ausrichtung des BayernLB-Konzerns. Die Segmentierung spiegelt daher die strategischen Geschäftsfelder der Bank wider, die die Basis der internen Steuerungs-, Organisations- und Berichtsstrukturen sind.

Das Konzernergebnis ist nahezu ausschließlich dem deutschsprachigen Raum zuzuordnen. Auf eine regionale Differenzierung wird daher verzichtet.

Die Segmentberichterstattung ist in sechs nachstehend erläuterte Segmente aufgeteilt:

- Im Segment Privatkunden wird das Geschäft mit Privat- und Individualkunden der DKB zusammengefasst. Die wesentlichen Produkte sind die Kontopakete DKB-Cash und DKB-Business (bestehend aus Girokonto und Kreditkarte mit Guthabenverzinsung), Baufinanzierungen und Privatdarlehen, Anlageprodukte sowie das Co-Branding-Kreditkartengeschäft und das DKB-Brokeragegeschäft. Weiterhin sind dem Segment die kundengruppenunterstützenden Gesellschaften DKB Grund GmbH und FMP Forderungsmanagement Potsdam GmbH zugeordnet. Deren Geschäftszweck ist die Vermittlung von Finanzdienstleistungen und Immobilien bzw. das Servicing und

die Verwertung von Forderungen, vorrangig aus dem Privatkundengeschäft.

- Das Segment Infrastruktur beinhaltet das Geschäft mit Kunden aus den Bereichen Kommunen und soziale Infrastruktur, Energie und Versorgung, Wohnen sowie Verwalter. Wesentliche Produkte sind Darlehen, Durchleitungsdarlehen, Termin- und Kontokorrentkredite, Avale, das Einlagengeschäft sowie das Führen von Geschäftskonten einschließlich der Dienstleistungen im Zahlungsverkehr.
- Im Segment Firmenkunden wird das Geschäft mit Kunden aus den Bereichen Umwelttechnik, Landwirtschaft und Ernährung sowie Tourismus dargestellt. Darüber hinaus liegt ein Fokus auf dem Kompetenzzentrum für Erneuerbare Energien. In dieses Segment fließen auch das Kredit- und Einlagengeschäft mit den strategischen Konzerntöchtern sowie das Leasing- und Konsortialgeschäft ein. Wesentliche Produkte sind Darlehen, Durchleitungsdarlehen, Termin- und Kontokorrentkredite, Avale, das Einlagengeschäft sowie das Führen von Geschäftskonten einschließlich der Dienstleistungen im Zahlungsverkehr. Außerdem sind die Tochterunternehmen DKB Finance GmbH sowie MVC Unternehmensbeteiligungs GmbH diesem Segment zugeordnet, die kundengruppenunterstützend durch Unternehmens- und Venture-Capital-Beteiligungen sowie im Rahmen der Weiterentwicklung gewerblicher Immobilien über Objektbeteiligungen tätig sind.
- Das Segment Finanzmärkte umfasst das Treasury der DKB. Darunter fallen im Wesentlichen das Refinanzierungsgeschäft inklusive Zinsbuchsteuerung, das Einlagengeschäft mit institutionellen Kunden, die Weiterleitung von Kundeneinlagen an die BayernLB im Rahmen des Intragroup-Fundings sowie konzerninterne Geschäfte mit der BayernLB im Rahmen der Liquiditätssteuerung. Des Weiteren sind die Aktivitäten im Rahmen des Depot-A-Geschäfts diesem Segment zugeordnet. Dies betrifft vor allem die Steuerung des für das Kerngeschäft notwendigen Wertpapierbestands (inklusive des aufsichtsrechtlichen Liquiditätsportfolios) sowie das Geschäft mit den DKB-Publikumsfonds. Darüber hinaus ist das Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen der DKB dem Segment Finanzmärkte zugeordnet.
- Das Segment Sonstiges beinhaltet übergreifende Geschäftsvorfälle sowie Ergebnisbeiträge, die nicht verursachungsgerecht auf die Segmente verteilt werden können. Dies sind unter anderem der zentrale Verwaltungsaufwand, die Beteiligungserträge von Tochterunternehmen, die Bankenabgabe, Einlagensicherung und Aufsichtsgebühren für die DKB sowie sonstige Sondereffekte. Die Tätigkeit der DKB Service GmbH wird ebenfalls in diesem Segment dargestellt. Ihre wesentlichen Tätigkeitsfelder sind die Bearbeitung von Backoffice-Aufgaben für den DKB-Konzern, die Abwicklung des standardisierten Massengeschäfts für die DKB-Produkte sowie das Erbringen von Dienstleistungen für die Konzerngesellschaften. Des Weiteren wird das Nicht-Kerngeschäft mit nicht mehr strategiekonformen Geschäften, die im Rahmen des übergeordneten Restrukturierungskonzepts des BayernLB-Konzerns abgebaut werden, diesem Segment zugeordnet. Dazu zählen noch ausgewählte Kundenportfolios und Beteiligungen inklusive des Kredit- und Einlagengeschäfts der DKB mit diesen Beteiligungen.

Die Segmentinformationen basieren auf der betriebswirtschaftlichen internen Deckungsbeitragsrechnung sowie auf den Daten des externen Rechnungswesens.

Grundsätzlich werden sämtliche Konsolidierungseffekte innerhalb des DKB-Konzerns in der Überleitungsspalte dargestellt. Für das Ergebnis des aktuellen Jahres sind dies im Zinsüberschuss insbesondere Konsolidierungsbuchungen aus Ergebnisverrechnungen zwischen Konzerngesellschaften sowie die Konsolidierungssachverhalte zwischen der DKB und der DKB Service GmbH. Durch die Konsolidierung der DKB Service GmbH werden sowohl im Segment Sonstiges als auch in der Konsolidierung insbesondere die Positionen Verwaltungsaufwand, Sonstiges Ergebnis und Provisionsergebnis deutlich beeinflusst. In Summe sind diese Effekte für das Ergebnis des Konzerns jedoch von untergeordneter Bedeutung. Im Ergebnis des aktuellen Berichtsjahres gibt es keine darüber hinausgehenden erläuterungspflichtigen Überleitungspositionen.

Intrasegmentäre Transaktionen sind lediglich in der Position Zinsüberschuss der Segmente Sonstiges (aus dem Nicht-Kerngeschäft) und Firmenkunden enthalten und betreffen das Kredit- und Einlagengeschäft der jeweiligen Konzerntöchter. Dies betrifft ein Segmentvermögen von insgesamt 64,2 Mio. EUR ohne wesentliche intrasegmentäre Erträge. Es bestehen keine Abhängigkeiten von wesentlichen Kunden gemäß IFRS 8.34.

Der Zinsüberschuss der DKB wird für die interne Steuerung der Geschäftsfelder auf der Basis von Teilbankbilanzen erhoben und auf die Marktzinsmethode für Zwecke der Kundengruppensteuerung übergeleitet. Zinserträge und -aufwendungen der Tochterunternehmen werden im jeweils zugeordneten Segment dargestellt. Besonderheiten der IFRS-Rechnungslegung sind – soweit eine direkte Zuordnung möglich ist – in den jeweiligen Segmenten berücksichtigt.

In Übereinstimmung mit der IFRS-Rechnungslegung wurde das Provisionsergebnis auf Basis der Geschäftsherkunft mit Daten des internen Reportings und des externen Rechnungswesens auf die Segmente verteilt.

Das Risikoergebnis, die Ergebnisse aus der Fair-Value-Bewertung, aus Sicherungsgeschäften und aus Finanzanlagen sowie das sonstige Ergebnis werden nach den Grundsätzen der IFRS ermittelt. Der Verwaltungsaufwand der jeweiligen Segmente enthält alle direkt zuordenbaren Personal- und Sachaufwendungen, alliierte indirekte Verwaltungsaufwendungen (insbesondere zentrale Vertriebs- und IT-Kosten) sowie Umlagen von Overheadkosten. Das Restrukturierungsergebnis enthält Aufwendungen aus Abbaumaßnahmen im Rahmen der Umsetzung des Restrukturierungskonzepts sowie Aufwendungen aus Verlustübernahmen für nicht konzernstrategische Tochtergesellschaften. Daher wird es analog dem Nicht-Kerngeschäft im Segment Sonstiges ausgewiesen.

Das Segmentvermögen wird grundsätzlich auf Basis der bilanziellen Werte ermittelt. Eine Ausnahme bilden die Kundenforderungen, die mit Nominalwerten ausgewiesen werden. Der Unterschiedsbetrag von 147,2 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 98,1 Mio. EUR) sowie der Bestand der Risikovorsorge auf Forderungen der DKB von –392,6 Mio. EUR (31. Dezember 2017: –351,9 Mio. EUR) sind in der Überleitungsspalte enthalten.

Das durchschnittliche wirtschaftliche Eigenkapital wird auf Basis des aufsichtsrechtlichen harten Kernkapitals ermittelt und entsprechend den durchschnittlichen, alliierten Risikopositionen gemäß den aufsichtsrechtlichen Meldekennziffern (Risikoaktiva und Marktrisiken gemäß Kreditrisiko-Standardansatz nach Artikel 111 ff. der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR) sowie operationelle Risiken) zugeordnet.

Der Return on Equity (ROE) ermittelt sich als Quotient aus dem Ergebnis vor Steuern und dem zugeordneten durchschnittlichen Eigenkapital. Das Verhältnis des Verwaltungsaufwands zur Summe der Ergebnispositionen Zinsüberschuss, Provisionsergebnis, Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung, Ergebnis aus Sicherungsgeschäften, Ergebnis aus Finanzanlagen, Sonstiges Ergebnis und Ergebnis aus dem Abgang von Finanzinstrumenten der Kategorie AAC (als Teil des Risikoergebnisses) wird in der Cost Income Ratio (CIR) dargestellt. Die Kennzahlen werden für alle marktrelevanten Geschäftsfelder erhoben. Für das Segment Sonstiges wird aufgrund der eingeschränkten Aussagekraft auf die Erhebung und Angabe dieser Kennzahlen verzichtet.

Gegenüber dem Vorjahresbericht wird das Nicht-Kerngeschäft nicht mehr als eigenes Segment ausgewiesen. Die entsprechenden Vergleichszahlen des Vorjahres wurden im Segment Sonstiges angepasst. Aufgrund der Einführung des IFRS 9 hat der DKB-Konzern zur besseren Abbildung der Zusammenhänge bonitätsbedingter erfolgswirksamer Ergebnisauswirkungen mit der Position „Risikoergebnis“ eine neue Position in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung geschaffen. Das Risikoergebnis fasst die Ergebniseffekte der bisherigen Position „Risikovorsorge“ mit den Ergebnisauswirkungen von nicht signifikanten Modifikationen von Finanzinstrumenten der Stufen 2 und 3 sowie der Ergebnisse aus dem Abgang von Finanzinstrumenten der Kategorie AAC zusammen.

## Segmentberichterstattung 30.06.2018

in Mio. EUR	Privatkunden	Infrastruktur	Firmenkunden	Finanzmärkte	Sonstiges	Überleitung/ Konsolidierung	Konzern
Zinsüberschuss	221,2	190,4	93,3	-0,4	7,6	-1,6	<b>510,5</b>
Risikoegebnis	-5,2	8,4	-33,7	0,0	1,6	-	<b>-28,9</b>
Provisionsergebnis	-21,3	3,4	7,0	-1,5	-5,1	6,2	<b>-11,3</b>
Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	-	-	-0,1	6,1	5,0	-	<b>11,0</b>
Ergebnis aus Sicherungsgeschäften	-	-	-	-34,2	-	-	<b>-34,2</b>
Ergebnis aus Finanzanlagen	-	-	-	0,4	-	-	<b>0,4</b>
Verwaltungsaufwand	-110,2	-63,1	-35,0	-5,9	-87,3	69,7	<b>-231,8</b>
Aufwendungen aus Bankenabgabe, Einlagensicherung und Bankenaufsicht	-	-	-	-	-30,7	-	<b>-30,7</b>
Sonstiges Ergebnis	-9,7	1,5	10,5	-	82,4	-78,0	<b>6,7</b>
Restrukturierungsergebnis	-	-	-	-	0,1	-	<b>0,1</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>74,8</b>	<b>140,6</b>	<b>42,0</b>	<b>-35,5</b>	<b>-26,4</b>	<b>-3,7</b>	<b>191,8</b>
Segmentvermögen	12.668,7	38.297,4	13.155,0	7.672,7	4.252,9	-410,2	<b>75.636,5</b>
Risikopositionen	7.542,4	12.010,5	11.961,6	283,2	488,1	-	<b>32.285,8</b>
Durchschnittliches wirtschaftliches Eigenkapital	682,3	1.068,6	1.099,9	23,5	40,1	-	<b>2.914,5</b>
Return on Equity (ROE)	21,9%	26,3%	7,6%	< 0%			<b>13,2%</b>
Cost Income Ratio (CIR)	57,4%	32,0%	31,5%	< 0%			<b>48,6%</b>

Segmentberichterstattung 30.06.2017

in Mio. EUR	Privatkunden	Infrastruktur	Firmenkunden	Finanzmärkte	Sonstiges	Überleitung/ Konsolidierung	Konzern
Zinsüberschuss	200,1	149,7	77,0	-8,6	13,0	-2,0	<b>429,2</b>
Risikovorsorge	-15,9	-13,2	-35,2	-	5,2	-	<b>-59,1</b>
Provisionsergebnis	-29,0	1,2	12,7	-1,2	0,6	2,8	<b>-12,9</b>
Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	-	-	-	70,8	-	-	<b>70,8</b>
Ergebnis aus Sicherungsgeschäften	-	-	-	-79,2	-	-	<b>-79,2</b>
Ergebnis aus Finanzanlagen	-	-	-	13,0	-	-	<b>13,0</b>
Verwaltungsaufwand	-99,9	-42,2	-31,6	-3,2	-105,0	65,4	<b>-216,5</b>
Aufwendungen aus Bankenabgabe, Einlagensicherung und Bankenaufsicht	-	-	-	-	-25,4	-	<b>-25,4</b>
Sonstiges Ergebnis	3,5	-	0,2	-	58,8	-68,5	<b>-6,0</b>
Restrukturierungsergebnis	-	-	-	-	-0,6	-	<b>-0,6</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>58,8</b>	<b>95,5</b>	<b>23,1</b>	<b>-8,4</b>	<b>-53,4</b>	<b>-2,3</b>	<b>113,3</b>
Segmentvermögen	13.226,6	36.643,8	13.126,4	7.916,4	4.147,6	-435,1	<b>74.625,7</b>
Risikopositionen	7.378,9	11.390,0	12.205,1	272,3	471,6	-	<b>31.717,9</b>
Durchschnittliches wirtschaftliches Eigenkapital	643,5	993,5	1.059,2	22,9	46,4	-	<b>2.765,6</b>
Return on Equity (ROE)	18,3%	19,2%	4,4%	< 0%			<b>8,2%</b>
Cost Income Ratio (CIR)	57,2%	28,0%	35,2%	< 0%			<b>52,2%</b>

## Angaben zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Bei tabellarischen Darstellungen erfolgen die Angaben für die Berichts- und die Vorperiode zusammengefasst in einer Tabelle, falls die Struktur der Tabelle im Vergleich zur Vorperiode – trotz Änderung der Klassifizierungs- und

Bewertungsvorschriften aufgrund IFRS 9 – unverändert geblieben ist. Ansonsten erfolgt die Darstellung in zwei getrennten Tabellen.

### (5) Zinsüberschuss

#### Zinsen aus Finanzinstrumenten, die nach der Effektivzinsmethode ermittelt werden

in Mio. EUR	01.01.–30.06.2018
<b>Zinserträge</b>	<b>881,1</b>
Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	870,0
Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	10,6
Sonstige Zinserträge	0,5
<b>Positive Zinsaufwendungen</b>	<b>3,5</b>
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>-348,5</b>
Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	-209,8
Zinsaufwendungen für Derivate des Hedge Accountings	-84,5
Zinsaufwendungen für verbrieftete Verbindlichkeiten	-19,5
Zinsaufwendungen für Nachrangkapital	-14,0
Sonstige Zinsaufwendungen	-20,7
<b>Negative Zinserträge</b>	<b>-8,4</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>527,7</b>

In den Zinserträgen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sind Erträge aus wertberechtigten Forderungen (Unwinding-Effekt) von 5,9 Mio. EUR (Vorjahr: 3,7 Mio. EUR) enthalten.

## Sonstige Zinsen

in Mio. EUR	01.01.–30.06.2018
<b>Zinserträge</b>	<b>1,6</b>
Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	0,6
Sonstige Zinserträge	1,0
<b>Positive Zinsaufwendungen</b>	<b>0,0</b>
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>-7,4</b>
Zinsaufwendungen für Derivate in wirtschaftlichen Sicherungsbeziehungen	-6,0
Sonstige Zinsaufwendungen	-1,4
<b>Negative Zinserträge</b>	<b>-11,4</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>-17,2</b>

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung des Zinsüberschusses für das erste Halbjahr 2017:

in Mio. EUR	01.01.–30.06.2017
<b>Zinserträge</b>	<b>958,1</b>
Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	947,4
Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	8,8
Laufende Erträge	1,9
<b>Positive Zinsaufwendungen</b>	<b>0,7</b>
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>-506,4</b>
Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	-273,1
Zinsaufwendungen für Derivate des Hedge Accountings	-120,1
Zinsaufwendungen für Derivate in wirtschaftlichen Hedge-Beziehungen	-71,7
Zinsaufwendungen für verbriefte Verbindlichkeiten	-20,6
Zinsaufwendungen für Nachrangkapital	-9,5
Sonstige Zinsaufwendungen	-11,4
<b>Negative Zinserträge</b>	<b>-23,2</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>429,2</b>

**(6) Risikoergebnis**

Das Risikoergebnis beinhaltet die erfolgswirksamen Auswirkungen bonitätsbedingter Bewertungsänderungen im Rahmen der Risikovorsorge sowie durch

Modifikationen. Weiterhin beinhaltet das Risikoergebnis die Ergebnisse aus dem Abgang von Finanzinstrumenten der Kategorie AAC.

in Mio. EUR	01.01.–30.06.2018
<b>Risikovorsorgeergebnis</b>	<b>-22,7</b>
Erträge aus der Auflösung bilanzieller und außerbilanzieller Risikovorsorge	268,8
Aufwendungen aus der Zuführung bilanzieller und außerbilanzieller Risikovorsorge	-283,4
Aufwendungen aufgrund von Direktabschreibungen	-11,8
Erträge aus Eingängen auf abgeschriebene Forderungen	4,3
Ergebnis aus nicht signifikanten Modifikationen <sup>1</sup>	-0,6
<b>Ergebnis aus dem Abgang von Finanzinstrumenten der Kategorie AAC</b>	<b>-6,2</b>
Modifikationserträge aus signifikanten Modifikationen	4,0
Modifikationsaufwendungen aus signifikanten Modifikationen	-11,1
Veräußerungserträge	0,9
Veräußerungsaufwendungen	-
<b>Insgesamt</b>	<b>-28,9</b>

<sup>1</sup> Betrifft Modifikationen von Finanzinstrumenten der Stufen 2 und 3. Die Modifikationen von Finanzinstrumenten der Stufe 1 werden im Zinsergebnis gezeigt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Risikovorsorge für das erste Halbjahr 2017:

in Mio. EUR	01.01.–30.06.2017
<b>Zuführungen</b>	<b>-101,2</b>
Wertberichtigungen auf Forderungen	-94,1
Rückstellungen im Kreditgeschäft	-7,1
<b>Auflösungen</b>	<b>37,2</b>
Wertberichtigungen auf Forderungen	36,7
Rückstellungen im Kreditgeschäft	0,5
<b>Eingänge auf abgeschriebene Forderungen</b>	<b>4,9</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>-59,1</b>

## (7) Provisionsergebnis

in Mio. EUR	01.01.–30.06.2018			01.01.–30.06.2017
	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis	Ergebnis
Kreditkartengeschäft	96,4	-84,2	12,2	8,3
Kreditgeschäft	17,7	-25,3	-7,6	-2,0
Zahlungsverkehr	8,2	-31,0	-22,8	-24,8
Sonstiges Provisionsergebnis	15,0	-8,1	6,9	5,6
<b>Insgesamt</b>	<b>137,3</b>	<b>-148,6</b>	<b>-11,3</b>	<b>-12,9</b>

Die Provisionserträge verteilen sich wie folgt auf die Segmente des DKB-Konzerns:

in Mio. EUR	Privat-kunden	Infra-struktur	Firmen-kunden	Finanz-märkte	Sonstiges	Überleitung/ Konsoli-dierung	
						Überleitung/ Konsoli-dierung	Konzern
Kreditkartengeschäft	96,4	-	-	-	-	0,0	<b>96,4</b>
Kreditgeschäft	11,9	3,8	4,7	-	0,2	-2,9	<b>17,7</b>
Zahlungsverkehr	3,5	2,5	2,1	-	0,1	0,0	<b>8,2</b>
Sonstiges Provisionsergebnis	13,5	0,5	0,4	0,5	8,5	-8,4	<b>15,0</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>125,3</b>	<b>6,8</b>	<b>7,2</b>	<b>0,5</b>	<b>8,8</b>	<b>-11,3</b>	<b>137,3</b>

## (8) Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung

in Mio. EUR	01.01.–30.06.2018	01.01.–30.06.2017
<b>Handelsergebnis</b>	<b>6,2</b>	<b>70,8</b>
Zinsbezogene Geschäfte	5,6	70,4
Währungsbezogene Geschäfte	0,6	0,4
<b>Fair-Value-Ergebnis aus FVPLM-Finanzinstrumenten</b>	<b>4,8</b>	-
<b>Insgesamt</b>	<b>11,0</b>	<b>70,8</b>

Die laufenden Ergebnisse aus den Derivaten in wirtschaftlichen Sicherungsbeziehungen werden im Zinsüberschuss ausgewiesen.

### (9) Ergebnis aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)

in Mio. EUR	01.01.–30.06.2018	01.01.–30.06.2017
Bewertungsergebnis der Grundgeschäfte	45,1	-83,6
Bewertungsergebnis der Sicherungsinstrumente	9,6	193,6
Ergebnis aus der Amortisation des Portfolio-Hedge-Adjustment	-88,9	-189,2
<b>Insgesamt</b>	<b>-34,2</b>	<b>-79,2</b>

### (10) Ergebnis aus Finanzanlagen

Das Ergebnis aus Finanzanlagen resultiert wie im Vorjahr aus Erlösen aus der Veräußerung von Wertpapieren.

### (11) Verwaltungsaufwand

in Mio. EUR	01.01.–30.06.2018	01.01.–30.06.2017
Personalaufwand	-122,6	-115,5
Andere Verwaltungsaufwendungen	-105,2	-97,8
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-4,0	-3,2
<b>Insgesamt</b>	<b>-231,8</b>	<b>-216,5</b>

### (12) Aufwendungen aus Bankenabgabe, Einlagensicherung und Bankenaufsicht

in Mio. EUR	01.01.–30.06.2018	01.01.–30.06.2017
Bankenabgabe	-22,0	-19,6
Einlagensicherung	-7,0	-4,4
Bankenaufsicht	-1,7	-1,4
<b>Insgesamt</b>	<b>-30,7</b>	<b>-25,4</b>

### (13) Sonstiges Ergebnis

in Mio. EUR	01.01.–30.06.2018	01.01.–30.06.2017
Sonstige Erträge	28,3	18,3
Sonstige Aufwendungen	-21,6	-24,3
<b>Insgesamt</b>	<b>6,7</b>	<b>-6,0</b>

### (14) Restrukturierungsergebnis

Die Restrukturierungsaufwendungen ergeben sich aus der Umsetzung der für den DKB-Konzern als Teil des BayernLB-Konzerns festgelegten Restrukturierungsmaßnahmen und der damit verbundenen Abbaustrategie bei Tochterunternehmen.

### (15) Ertragsteuern

in Mio. EUR	01.01.–30.06.2018	01.01.–30.06.2017
Tatsächliche Ertragsteuern	-0,6	-0,7
Latente Ertragsteuern	-0,8	-0,6
<b>Insgesamt</b>	<b>-1,4</b>	<b>-1,3</b>

## Angaben zur Konzern-Bilanz

Bei tabellarischen Darstellungen erfolgen die Angaben für die Berichts- und die Vorperiode zusammengefasst in einer Tabelle, falls die Struktur der Tabelle im Vergleich zur Vorperiode – trotz Änderung der Klassifizierungs- und

Bewertungsvorschriften aufgrund IFRS 9 – unverändert geblieben ist. Ansonsten erfolgt die Darstellung in zwei getrennten Tabellen.

### (16) Barreserve

in Mio. EUR	30.06.2018	31.12.2017
Kassenbestand	8,0	9,8
Guthaben bei Zentralnotenbanken	3.517,6	1.733,0
<b>Insgesamt</b>	<b>3.525,6</b>	<b>1.742,8</b>

Die Barreserve beinhaltet ausschließlich Finanzinstrumente der Kategorie AAC.

### (17) Forderungen an Kreditinstitute

in Mio. EUR	30.06.2018	31.12.2017
Forderungen an inländische Kreditinstitute	1.056,1	4.601,6
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	15,0	–
<b>Insgesamt</b>	<b>1.071,1</b>	<b>4.601,6</b>

Die Forderungen an Kreditinstitute beinhalten ausschließlich Finanzinstrumente der Kategorie AAC.

Die Risikovorsorge für die Forderungen an Kreditinstitute wird ausschließlich der Stufe 1 zugeordnet und betrug zum Bilanzstichtag 7 TEUR (31. Dezember 2017: 18 TEUR). Es ergaben sich im Berichtszeitraum keine Stufentransfers.

Im Berichtszeitraum wurden keine Modelländerungen vorgenommen, die zu einem Effekt auf die Höhe der Risikovorsorge geführt hätten.

Die Forderungen an Kreditinstitute enthielten im Berichtszeitraum keine Finanzinstrumente mit zum Zugangszeitpunkt beeinträchtigteter Bonität (POCI).

## (18) Forderungen an Kunden

in Mio. EUR	30.06.2018	31.12.2017
Forderungen an inländische Kunden	63.849,8	63.985,1
Forderungen an ausländische Kunden	598,4	567,1
<b>Insgesamt</b>	<b>64.448,2</b>	<b>64.552,2</b>

Die Forderungen an Kunden beinhalten Finanzinstrumente der folgenden Kategorien:

in Mio. EUR	30.06.2018
Forderungen der Kategorie AAC	64.434,7
Forderungen der Kategorie FVPLM	10,0
Forderungen der Kategorie FVOCIM	3,5
<b>Insgesamt</b>	<b>64.448,2</b>

Die Risikovorsorge für die Forderungen an Kunden der Kategorie AAC hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
<b>Stand zum 01.01.</b>	<b>-41,7</b>	<b>-115,4</b>	<b>-265,4</b>	<b>-0,9</b>	<b>-423,4</b>
Zuführungen aus Kreditvergabe/Kauf	-18,5	-9,9	-25,5	-0,7	-54,6
Auflösungen aus Abgang/Tilgung/Verkauf	2,2	40,8	75,9	2,4	121,3
Bonitätsbedingte Veränderungen	11,7	-42,8	-51,6	-3,6	-86,3
Verbrauch/Abschreibungen	0,0	-	41,3	-	41,3
Umgliederungen in Stufe 1	-5,7	5,7	-	-	-
Umgliederungen in Stufe 2	9,4	-11,6	2,2	-	-
Umgliederungen in Stufe 3	1,3	10,1	-11,4	-	-
Unwinding	-	-	5,0	0,2	5,2
<b>Stand zum 30.06.</b>	<b>-41,3</b>	<b>-123,1</b>	<b>-229,5</b>	<b>-2,6</b>	<b>-396,5</b>

Der Bruttobuchwert der Forderungen an Kunden der Kategorie AAC setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	30.06.2018
Bruttobuchwert der Forderungen – Stufe 1	61.340,7
Bruttobuchwert der Forderungen – Stufe 2	2.334,1
Bruttobuchwert der Forderungen – Stufe 3	652,1
Bruttobuchwert der Forderungen – POCI	107,8
<b>Insgesamt</b>	<b>64.434,7</b>

Die Wertminderungen für die Forderungen an Kunden der Kategorie FVOCIM betreffen ausschließlich Finanzinstrumente mit zum Zugangszeitpunkt beeinträchtigter Bonität (POCI) und betragen zum Bilanzstichtag 2,2 Mio. EUR. Es ergaben sich im Berichtszeitraum keine Stufentransfers.

Im Berichtszeitraum wurden keine Modelländerungen vorgenommen, die zu einem Effekt auf die Höhe der Risikovorsorge bzw. der Wertminderungen geführt hätten.

Der Gesamtbetrag der undiskontierten erwarteten Kreditverluste beim erstmaligen Ansatz von Finanzinstrumenten mit zum Zugangszeitpunkt beeinträchtigter Bonität (POCI) in der Berichtsperiode belief sich auf 10,7 Mio. EUR.

## (19) Risikovorsorge

in Mio. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	–	–	–	0,0
Forderungen an Kunden	–41,3	–123,1	–229,5	–2,6	–396,5
<b>Insgesamt</b>	<b>–41,3</b>	<b>–123,1</b>	<b>–229,5</b>	<b>–2,6</b>	<b>–396,5</b>

Die Darstellung der Entwicklung der Risikovorsorge im Berichtszeitraum erfolgt bei den Forderungen an Kreditinstitute (Note 17) und den Forderungen an Kunden (Note 18).

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Zusammensetzung der Risikovorsorge zum 31. Dezember 2017.

#### Einzelwertberichtigungen für Forderungen an Kunden

in Mio. EUR	31.12.2017
<b>Anfangsbestand</b>	<b>-385,0</b>
<b>Erfolgswirksame Veränderungen</b>	<b>-89,8</b>
Zuführungen	-150,7
Auflösungen	53,7
Unwinding	7,2
<b>Erfolgsneutrale Veränderungen</b>	<b>217,2</b>
Verbrauch	217,2
<b>Endbestand</b>	<b>-257,6</b>

Für Forderungen an Kreditinstitute wurden keine Einzelwertberichtigungen gebildet.

#### Portfoliowertberichtigungen für Forderungen an Kunden

in Mio. EUR	31.12.2017
<b>Anfangsbestand</b>	<b>-63,8</b>
<b>Erfolgswirksame Veränderungen</b>	<b>-35,5</b>
Zuführungen	-35,5
Auflösungen	0,0
<b>Erfolgsneutrale Veränderungen</b>	<b>-</b>
Verbrauch	-
<b>Endbestand</b>	<b>-99,3</b>

Zum 31. Dezember 2017 wurden Forderungen von 21,1 Mio. EUR direkt abgeschrieben. Die Direktabschreibungen wurden als Verbrauch von Einzelwertberichtigungen dargestellt.

**(20) Aktivisches Portfolio-Hedge-Adjustment**

Das Hedge Adjustment zinsgesicherter Forderungen im Portfolio Fair Value Hedge beträgt 411,5 Mio. EUR (Vorjahr: 455,4 Mio. EUR). Dem stehen auf der Passivseite unter dem Posten Negative Marktwerte aus derivativen

Finanzinstrumenten (Hedge Accounting) und auf der Aktivseite unter dem Posten Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting) die Marktwerte der Sicherungsgeschäfte gegenüber.

**(21) Handelsaktiva**

in Mio. EUR	30.06.2018	31.12.2017
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (kein Hedge Accounting)	3,0	3,6
<b>Insgesamt</b>	<b>3,0</b>	<b>3,6</b>

Die Handelsaktiva beinhaltet ausschließlich Finanzinstrumente der Kategorie FVPLM.

**(22) Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)**

in Mio. EUR	30.06.2018	31.12.2017
Positive Marktwerte aus Fair Value Hedges (Portfolio-Hedges)	0,2	–
<b>Insgesamt</b>	<b>0,2</b>	<b>–</b>

**(23) Finanzanlagen**

in Mio. EUR	30.06.2018	31.12.2017
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6.057,7	5.832,2
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	141,2	141,5
Sonstige Finanzanlagen	63,4	54,2
<b>Insgesamt</b>	<b>6.262,3</b>	<b>6.027,9</b>

Die Finanzanlagen beinhalten Finanzinstrumente der folgenden Kategorien:

in Mio. EUR	30.06.2018
Finanzanlagen der Kategorie FVOCIM	6.057,7
Finanzanlagen der Kategorie FVPLM	184,6
Finanzanlagen der Kategorie AAC	20,0
<b>Insgesamt</b>	<b>6.262,3</b>

Die vom Buchwert abgesetzten Wertberichtigungen für die Finanzanlagen der Kategorie FVOCIM werden ausschließlich der Stufe 1 zugeordnet und betragen zum Bilanzstichtag 0,3 Mio. EUR. Es ergaben sich im Berichtszeitraum keine Stufentransfers.

Im Berichtszeitraum wurden keine Modelländerungen vorgenommen, die zu einem Effekt auf die Höhe der Wertberichtigungen geführt hätten.

Die Finanzanlagen enthielten im Berichtszeitraum keine Finanzinstrumente mit zum Zugangszeitpunkt beeinträchtigter Bonität (POCI).

## (24) Ertragsteueransprüche

in Mio. EUR	30.06.2018	31.12.2017
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	0,1	0,0
Latente Ertragsteueransprüche	0,0	0,3
<b>Insgesamt</b>	<b>0,1</b>	<b>0,3</b>

## (25) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in Mio. EUR	30.06.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Kreditinstituten	13.089,9	13.250,7
Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kreditinstituten	929,5	1.130,4
<b>Insgesamt</b>	<b>14.019,4</b>	<b>14.381,1</b>

Die Verbindlichkeiten an Kreditinstitute beinhalten ausschließlich Finanzinstrumente der Kategorie AAC.

**(26) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden**

in Mio. EUR	30.06.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Kunden	52.021,6	52.942,9
Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kunden	1.018,5	988,1
<b>Insgesamt</b>	<b>53.040,1</b>	<b>53.931,0</b>

Die Verbindlichkeiten an Kunden beinhalten ausschließlich Finanzinstrumente der Kategorie AAC.

**(27) Verbriefte Verbindlichkeiten**

in Mio. EUR	30.06.2018	31.12.2017
<b>Begebene Schuldverschreibungen</b>		
Hypothekendarlehen	2.272,4	2.304,5
Öffentliche Pfandbriefe	920,9	1.423,5
Sonstige Schuldverschreibungen	997,9	997,1
<b>Insgesamt</b>	<b>4.191,2</b>	<b>4.725,1</b>

Die verbrieften Verbindlichkeiten beinhalten ausschließlich Finanzinstrumente der Kategorie AAC.

Im Berichtszeitraum wurden Hypothekendarlehen von 20,0 Mio. EUR und öffentliche Pfandbriefe von 500,0 Mio. EUR zurückgezahlt.

**(28) Handelspassiva**

in Mio. EUR	30.06.2018	31.12.2017
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (kein Hedge Accounting)	0,9	22,3
<b>Insgesamt</b>	<b>0,9</b>	<b>22,3</b>

Die Handelspassiva beinhalten ausschließlich Finanzinstrumente der Kategorie FVPLM.

### (29) Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)

in Mio. EUR	30.06.2018	31.12.2017
Negative Marktwerte aus Fair Value Hedges (Portfolio-Hedges)	19,8	17,7
<b>Insgesamt</b>	<b>19,8</b>	<b>17,7</b>

Die Sicherungsgeschäfte betreffen in voller Höhe die Forderungen an Kunden.

### (30) Rückstellungen

in Mio. EUR	30.06.2018	31.12.2017
<b>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>81,1</b>	<b>80,7</b>
<b>Andere Rückstellungen</b>	<b>99,4</b>	<b>83,7</b>
Rückstellungen im Kreditgeschäft	38,2	15,2
Sonstige Rückstellungen	61,2	68,5
<b>Insgesamt</b>	<b>180,5</b>	<b>164,4</b>

Die Rückstellungen im Kreditgeschäft bilden die Bonitätsrisiken im außerbilanziellen Kreditgeschäft ab:

in Mio. EUR	30.06.2018
<b>Rückstellungen für Kreditzusagen und Finanzgarantien gemäß IFRS 9</b>	<b>31,6</b>
Rückstellungen für Kreditzusagen und Finanzgarantien – Stufe 1	6,0
Rückstellungen für Kreditzusagen und Finanzgarantien – Stufe 2	6,7
Rückstellungen für Kreditzusagen und Finanzgarantien – Stufe 3	17,6
Rückstellungen für Kreditzusagen und Finanzgarantien – POCI	1,3
<b>Rückstellungen für sonstige Eventualverbindlichkeiten gemäß IAS 37</b>	<b>6,6</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>38,2</b>

Die Darstellung der Entwicklung der Rückstellungen für Kreditzusagen und Finanzgarantien gemäß IFRS 9 im Berichtszeitraum erfolgt bei den Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen (Note 34).

**(31) Ertragsteuerverpflichtungen**

in Mio. EUR	30.06.2018	31.12.2017
Tatsächliche Ertragsteuerverpflichtungen	1,5	1,2
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	0,5	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>2,0</b>	<b>1,2</b>

**(32) Nachrangkapital**

in Mio. EUR	30.06.2018	31.12.2017
Nachrangige Verbindlichkeiten	599,3	607,9
Zusätzliches aufsichtsrechtliches Kernkapital	50,0	50,0
Genussrechtskapital	29,3	26,8
<b>Insgesamt</b>	<b>678,6</b>	<b>684,7</b>

Das Nachrangkapital beinhaltet ausschließlich Finanzinstrumente der Kategorie AAC.

Im Berichtszeitraum wurden nachrangige Verbindlichkeiten in Höhe von 2,7 Mio. EUR emittiert, 0,8 Mio. EUR zurückgekauft sowie in Höhe von 2,0 Mio. EUR zurückgezahlt.

**(33) Eigenkapital**

in Mio. EUR	30.06.2018	31.12.2017
<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>339,3</b>	<b>339,3</b>
Satzungsmäßiges Grundkapital	339,3	339,3
<b>Kapitalrücklage</b>	<b>1.414,4</b>	<b>1.414,4</b>
<b>Gewinnrücklagen</b>	<b>1.305,8</b>	<b>1.093,4</b>
Gesetzliche Rücklage	242,4	242,4
Rücklage aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	-26,7	-27,9
Andere Gewinnrücklagen	1.090,1	878,9
<b>Neubewertungsrücklage</b>	<b>71,5</b>	<b>133,5</b>
<b>Konzernbilanzgewinn</b>	<b>207,9</b>	<b>274,9</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>3.338,9</b>	<b>3.255,5</b>

Die Gewinnrücklage hat sich vor allem aufgrund der Einstellung des Konzernbilanzgewinns aus dem Vorjahr abzüglich des Erstanwendungseffekts des IFRS 9 um 212,4 Mio. EUR erhöht.

Die Neubewertungsrücklage resultiert mit 71,8 Mio. EUR vor allem aus der Fair-Value-Bewertung von FVOCIM-Finanzinstrumenten. Der Rückgang gegenüber dem

Vorjahresende begründet sich im Wesentlichen mit einer Umgliederung von 52,3 Mio. EUR in die Gewinnrücklagen aufgrund der Erstanwendung des IFRS 9.

Die Darstellung der Wertminderungen für FVOCIM-Finanzinstrumente erfolgt bei den Forderungen an Kunden (Note 18) und den Finanzanlagen (Note 23).

### (34) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

in Mio. EUR	30.06.2018
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>744,8</b>
Finanzgarantien gemäß IFRS 9	129,3
Sonstige Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	613,0
Eventualverbindlichkeiten aus Rechtsstreitigkeiten	2,5
<b>Andere Verpflichtungen</b>	<b>18.879,4</b>
Kreditzusagen	18.879,4
<b>Insgesamt</b>	<b>19.624,2</b>

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen zum 31. Dezember 2017. Die Angaben erfolgen nach Abzug der Wertberichtigungen.

in Mio. EUR	31.12.2017
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>752,5</b>
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	749,2
Eventualverbindlichkeiten aus Rechtsstreitigkeiten	3,3
<b>Andere Verpflichtungen</b>	<b>3.250,6</b>
Unwiderrufliche Kreditzusagen	3.250,6
<b>Insgesamt</b>	<b>4.003,1</b>

Die Rückstellungen für Kreditzusagen und Finanzgarantien gemäß IFRS 9 haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
<b>Stand zum 01.01.</b>	<b>5,3</b>	<b>11,7</b>	<b>10,5</b>	–	<b>27,5</b>
Zuführungen aus Kreditvergabe/Kauf	6,4	10,8	10,8	0,7	28,7
Auflösungen aus Abgang/Tilgung/Verkauf	–0,8	–2,7	–6,3	0,0	–9,8
Bonitätsbedingte Veränderungen	–5,0	–12,5	2,8	0,6	–14,1
Umgliederungen in Stufe 1	0,7	–0,7	–	–	–
Umgliederungen in Stufe 2	–0,6	0,6	0,0	–	–
Umgliederungen in Stufe 3	–	–0,5	0,5	–	–
Unwinding	–	–	–0,7	0,0	–0,7
<b>Stand zum 30.06.</b>	<b>6,0</b>	<b>6,7</b>	<b>17,6</b>	<b>1,3</b>	<b>31,6</b>

Im Berichtszeitraum wurden keine Modelländerungen vorgenommen, die zu einem Effekt auf die Höhe der Risikovorsorge geführt hätten.

Das Exposure der Kreditzusagen und Finanzgarantien setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	30.06.2018
Exposure der Kreditzusagen und Finanzgarantien – Stufe 1	18.811,0
Exposure der Kreditzusagen und Finanzgarantien – Stufe 2	154,2
Exposure der Kreditzusagen und Finanzgarantien – Stufe 3	43,2
Exposure der Kreditzusagen und Finanzgarantien – POCI	0,3
<b>Insgesamt</b>	<b>19.008,7</b>

## Sonstige Angaben zu Finanzinstrumenten

Bezüglich der Angaben zu den sich aus Finanzinstrumenten ergebenden Risiken gemäß IFRS 7 wird ergänzend zu den folgenden Ausführungen auch auf den Risikobericht im Zwischenlagebericht des DKB-Konzerns verwiesen.

### (35) Fair Value und Bewertungshierarchien von Finanzinstrumenten

#### Fair Value von Finanzinstrumenten<sup>1</sup>

in Mio. EUR	Fair Value		Buchwert	
	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017
<b>Aktiva</b>	<b>78.474,1</b>	<b>80.506,5</b>	<b>75.721,90</b>	<b>77.354,6</b>
Barreserve	3.525,6	1.742,8	3.525,6	1.742,8
Forderungen an Kreditinstitute	1.074,7	4.606,9	1.071,1	4.601,6
Forderungen an Kunden <sup>2</sup>	67.602,7	68.154,1	64.859,7	65.007,5
Handelsaktiva	3,0	3,6	3,0	3,6
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)	0,2	–	0,2	–
Finanzanlagen <sup>3</sup>	6.267,9	5.999,1	6.262,3	5.999,1
<b>Passiva</b>	<b>73.827,2</b>	<b>75.704,6</b>	<b>71.950,0</b>	<b>73.761,9</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.820,3	15.242,3	14.019,4	14.381,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	53.838,0	54.789,3	53.040,1	53.931,0
Verbrieftete Verbindlichkeiten	4.289,4	4.828,3	4.191,2	4.725,1
Handelspassiva	0,9	22,3	0,9	22,3
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)	19,8	17,7	19,8	17,7
Nachrangkapital	858,8	804,7	678,6	684,7

<sup>1</sup> Für kurzfristige Finanzinstrumente entspricht der Buchwert regelmäßig dem Fair Value.

<sup>2</sup> inklusive aktivisches Portfolio-Hedge-Adjustment

<sup>3</sup> Im Vorjahr: Ohne Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen, die at cost bewertet werden.

Der DKB-Konzern plant zu den dargestellten Finanzinstrumenten keine Veräußerungen.

## Hierarchie der Fair Values

In der Fair-Value-Hierarchie werden die bei der Bemessung des Fair Value der Finanzinstrumente verwendeten Bewertungsparameter in folgende drei Stufen eingeteilt:

### Level 1:

Die Bewertung erfolgt anhand von Preisnotierungen auf aktiven Märkten (ohne Anpassungen), zu denen der DKB-Konzern am Bewertungsstichtag Zugang hat.

Hierzu zählen Fonds und Schuldverschreibungen, die in sehr liquiden Märkten gehandelt werden.

### Level 2:

Die Fair Values werden mittels Bewertungsmethoden ermittelt, deren Bewertungsparameter direkt (als Preise) oder indirekt (abgeleitet von Preisen) beobachtbar sind und nicht unter Level 1 fallen. Hierbei kann es sich um notierte Preise an aktiven Märkten für ähnliche Finanzinstrumente, um notierte Preise auf inaktiven Märkten, um andere beobachtbare Eingangsparameter (wie z. B. Zinssätze, Wechselkurse) sowie um marktgestützte Inputfaktoren handeln.

Hierzu zählen außerbörsliche Derivate, wie Zinsswaps und Devisentermingeschäfte, sowie Schuldverschreibungen, die nicht dem Level 1 zugeordnet werden.

### Level 3:

Die Fair Values werden mittels Bewertungsmethoden ermittelt, deren Bewertungsparameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Die Finanzinstrumente dieser Kategorie weisen mindestens einen Eingangsparameter auf, der nicht am Markt beobachtbar ist und einen wesentlichen Einfluss auf den Fair Value hat (wie z. B. intern kalkulierte Margen und Bonitätsspreads).

Hierzu zählen Forderungen an Kunden und Unternehmensanteile.

Finanzinstrumente, die nicht zum Fair Value bewertet werden, werden nicht auf Basis des Fair Value gesteuert. Dies gilt z. B. für Kredite und Einlagen. Für solche Instrumente wird der Fair Value nur für Zwecke der Anhangangabe ermittelt. Änderungen der ermittelten Fair Values haben weder einen Einfluss auf die Konzern-Bilanz noch auf die Konzern-Gesamtergebnisrechnung.

Wird der Fair Value eines Finanzinstruments auf Basis mehrerer Bewertungsparameter ermittelt, erfolgt die Zuordnung des Fair Value in Gänze nach dem Bewertungsparameter mit dem niedrigsten Level, der für die Fair-Value-Ermittlung wesentlich ist.

## Zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente

Im Laufe der Berichtsperiode fanden Transfers zwischen den Hierarchiestufen bei den Finanzinstrumenten, die zum

Fair Value bewertet werden, statt. Als Transferzeitpunkt wird das Ende der Berichtsperiode verwendet.

	30.06.2018			
in Mio. EUR	Level 1	Level 2	Level 3	gesamt
<b>Aktiva</b>				
Forderungen an Kunden	–	–	13,5	13,5
Handelsaktiva	–	3,0	–	3,0
Positive Marktwerte aus Derivaten (Hedge Accounting)	–	0,2	–	0,2
Finanzanlagen (Fremdkapitalinstrumente)	4.899,8	1.299,2	1,7	6.200,7
Finanzanlagen (Eigenkapitalinstrumente)	–	–	41,6	41,6
<b>Insgesamt</b>	<b>4.899,8</b>	<b>1.302,4</b>	<b>56,8</b>	<b>6.259,0</b>
<b>Passiva</b>				
Handelspassiva	–	0,9	–	0,9
Negative Marktwerte aus Derivaten (Hedge Accounting)	–	19,8	–	19,8
<b>Insgesamt</b>	<b>–</b>	<b>20,7</b>	<b>–</b>	<b>20,7</b>

	31.12.2017			
in Mio. EUR	Level 1	Level 2	Level 3	gesamt
<b>Aktiva</b>				
Forderungen an Kunden	–	–	3,9	3,9
Handelsaktiva	–	3,4	–	3,4
Positive Marktwerte aus Derivaten (Hedge Accounting)	–	–	–	–
Finanzanlagen (Fremdkapitalinstrumente) <sup>1</sup>	3.629,0	2.203,2	–	5.832,2
Finanzanlagen (Eigenkapitalinstrumente) <sup>1</sup>	141,5	–	–	141,5
<b>Insgesamt</b>	<b>3.770,5</b>	<b>2.206,6</b>	<b>3,9</b>	<b>5.981,0</b>
<b>Passiva</b>				
Handelspassiva	–	22,3	–	22,3
Negative Marktwerte aus Derivaten (Hedge Accounting)	–	17,7	–	17,7
<b>Insgesamt</b>	<b>–</b>	<b>40,0</b>	<b>–</b>	<b>40,0</b>

<sup>1</sup> ohne Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Aufgrund der Überprüfung der Level 1-Zuordnung zum 30. Juni 2018 hinsichtlich der kumulativ zu erfüllenden Parameter (z. B. Anzahl der Preisstellungen) wurden Schuldverschreibungen von 180,1 Mio. EUR von Level 1 in Level 2 sowie Schuldverschreibungen von 1.132,1 Mio. EUR von Level 2 in Level 1 umgegliedert.

#### Entwicklung der auf Basis nicht beobachtbarer Marktdaten (Level 3) ermittelten Fair Values

in Mio. EUR	Finanzanlagen		Forderungen an Kunden		Insgesamt	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
<b>Stand zum 31.12.</b>	<b>25,4</b>	<b>19,8</b>	<b>3,9</b>	<b>7,0</b>	<b>29,3</b>	<b>26,8</b>
Erstanwendung IFRS 9	10,6	–	10,1	–	20,7	–
<b>Stand zum 01.01.</b>	<b>36,0</b>	<b>19,8</b>	<b>14,0</b>	<b>7,0</b>	<b>50,0</b>	<b>26,8</b>
Erfolgswirksam erfasste Effekte	5,3	–	0,1	–0,5	5,4	–0,5
davon Sonstiges Ergebnis	–	–	–0,2	–0,5	–0,2	–0,5
davon Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	5,3	–	0,3	–	5,6	–
davon Risikovorsorge	–	–	–	–	–	–
Veränderung der Neubewertungsrücklage	–	2,1	–0,1	–0,4	–0,1	1,7
Käufe	2,0	–	0,0	0,0	2,1	0,0
Verkäufe	–	–	–0,1	–	–0,1	–
Erfüllungen	–	–	–0,4	–0,5	–0,4	–0,5
<b>Stand zum 30.06.</b>	<b>43,3</b>	<b>21,9</b>	<b>13,5</b>	<b>5,6</b>	<b>56,8</b>	<b>27,5</b>
Erfolgswirksam erfasste Effekte für Finanzinstrumente, die am 30.06. im Bestand sind	5,3	–	0,1	–0,5	5,4	–0,5
davon Sonstiges Ergebnis	–	–	–0,2	–0,5	–0,2	–0,5
davon Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	5,3	–	0,3	–	5,6	–
davon Risikovorsorge	–	–	–	–	–	–

## Signifikante nicht beobachtbare Parameter (Level 3) und deren Sensitivitäten

### Forderungen an Kunden

(auf dem Non-Performing-Loan-Markt erworbene durch Immobilien besicherte Forderungen)

Signifikante nicht beobachtbare Parameter	Bandbreite (Durchschnitt)	Veränderung Parameter	Erfolgswirksame Veränderung	Erfolgsneutrale Veränderung
Verwertungswert	0 TEUR bis 159 TEUR (20 TEUR)	+5,0 %	+162 TEUR	0,0 TEUR
		-5,0 %	-162 TEUR	0,0 TEUR
Verwertungszeitraum	1 Monat bis 35 Monate (7 Monate)	+6 Monate	+5,5 TEUR	0,0 TEUR
		-6 Monate	-4,4 TEUR	0,0 TEUR
Zinssatz	-0,54 % bis 0,29 % (-0,45 %)	+0,05 %	0,0 TEUR	-1,5 TEUR
		-0,05 %	0,0 TEUR	+1,5 TEUR

### Forderungen an Kunden (zum Fair Value (Kategorie FVPLM) bewertete Kredite)

Signifikante nicht beobachtbare Parameter	Bandbreite (Durchschnitt)	Veränderung Parameter	Erfolgswirksame Veränderung	Erfolgsneutrale Veränderung
Bewertungsspread	-0,13 % bis 0,68 % (0,20 %)	+10 BP	-30,6 TEUR	0,0 TEUR
		-10 BP	+30,8 TEUR	0,0 TEUR

### Finanzanlagen (Anteile an der Visa Inc.)

Signifikante nicht beobachtbare Parameter	Gewogener Durchschnitt	Veränderung Parameter	Erfolgswirksame Veränderung	Erfolgsneutrale Veränderung
Bezugsverhältnis der Visa-Inc.-Stammaktien	49,8 %	+10 %	+3.034,5 TEUR	0,0 TEUR
		-10 %	-3.034,5 TEUR	0,0 TEUR

### Finanzanlagen (sonstige Anteile an Unternehmen)

Signifikante nicht beobachtbare Parameter	Gewogener Durchschnitt	Veränderung Parameter	Erfolgswirksame Veränderung	Erfolgsneutrale Veränderung
Unternehmensspezifische Marktrisikoprämie	6,5 %	+25 BP	-140,0 TEUR	0,0 TEUR
		-25 BP	+ 147,0 TEUR	0,0 TEUR

Die verwendeten Bewertungsmethoden sind branchenüblich und für den jeweils zu bewertenden Vermögensgegenstand adäquat.

### (36) Reklassifizierung von finanziellen Vermögenswerten

Im Berichtszeitraum fanden keine Reklassifizierungen von finanziellen Vermögenswerten statt.

### (37) Derivative Geschäfte

Die nachstehende Tabelle zeigt die am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten zins- und fremdwährungsabhängigen Derivate sowie die sonstigen Termingeschäfte.

#### Darstellung der Volumina

in Mio. EUR	Nominalwerte		Marktwerte positiv	Marktwerte negativ
	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	30.06.2018
<b>Zinsrisiken</b>	<b>8.270,0</b>	<b>8.590,0</b>	<b>8,8</b>	<b>513,8</b>
Zinsswaps	8.250,0	8.570,0	8,8	513,2
Optionen auf Zinsswaps	20,0	20,0	–	0,6
<b>Währungsrisiken</b>	<b>23,1</b>	<b>22,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,3</b>
Devisentermingeschäfte	23,1	22,8	0,0	0,3
<b>Insgesamt</b>	<b>8.293,1</b>	<b>8.612,8</b>	<b>8,8</b>	<b>514,1</b>

Die Nominalwerte der Zinsswaps betreffen mit 8.230,0 Mio. EUR (Vorjahr: 8.125,0 Mio. EUR) Portfolio-Hedges. Der Rest betrifft Sicherungsbeziehungen, die nicht mehr in das Hedge Accounting einbezogen werden.

Die Derivate entfallen vollständig auf Banken in der OECD.

### (38) Risiken aus Finanzinstrumenten

Die Angaben in den Notes ergänzen die Ausführungen zum Risikomanagement des DKB-Konzerns und die qualitativen ökonomischen Angaben, die im Risikobericht dargestellt sind. Sie sollen dazu dienen, einen detaillierteren Einblick in die Struktur der eingegangenen Risiken zu geben.

#### Ausfallrisiko

Die Verteilung des maximalen Ausfallrisikos<sup>1</sup> zeigt folgendes Bild:

in Mio. EUR	30.06.2018
Barreserve	3.525,6
Forderungen an Kreditinstitute	1.071,1
Forderungen an Kunden	64.448,2
Finanzanlagen	6.262,3
Derivate	3,2
Kreditzusagen und Finanzgarantien	19.008,7
<b>Insgesamt</b>	<b>94.319,1</b>

<sup>1</sup> bei bilanziellen Vermögenswerten Angabe des Bruttobuchwerts, bei außerbilanziellen Positionen Angabe des Exposures

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Verteilung des maximalen Kreditrisikos<sup>1</sup> zum 31. Dezember 2017:

in Mio. EUR	31.12.2017
Barreserve	1.742,8
Forderungen an Kreditinstitute	4.601,6
Forderungen an Kunden	64.195,3
Finanzanlagen	5.832,2
Derivate	3,6
Eventualverbindlichkeiten	749,2
Unwiderrufliche Zusagen	3.250,6
<b>Insgesamt</b>	<b>80.375,3</b>

<sup>1</sup> bei bilanziellen Vermögenswerten Angabe des Bruttobuchwerts, bei außerbilanziellen Positionen Angabe des Exposures, jeweils nach Abzug der Wertberichtigungen

Die Finanzinstrumente der Stufe 3 und die POCI-Finanzinstrumente sind wie folgt durch Wertberichtigungen und anrechenbare Sicherheiten abgedeckt:

in Mio. EUR	Maximales Ausfallrisiko	Wertberichtigungen	Anrechenbare Sicherheiten
Forderungen an Kunden	763,4	232,1	151,8
Kreditzusagen und Finanzgarantien	43,5	31,6	0,9
<b>Insgesamt</b>	<b>806,9</b>	<b>263,7</b>	<b>152,7</b>

Die nachfolgende Tabelle zeigt das maximale Kreditrisiko und die entsprechenden anrechenbaren Sicherheiten zum 31. Dezember 2017:

in Mio. EUR	Maximales Kreditrisiko	Anrechenbare Sicherheiten
Forderungen an Kunden	417,0	100,9
Eventualverbindlichkeiten	0,1	–
<b>Insgesamt</b>	<b>417,1</b>	<b>100,9</b>

Die Verteilung des Ausfallrisikos in den Ausfallratingnoten 16 bis 18 auf die Finanzinstrumente der Stufe 3 und die POCI-Finanzinstrumente zeigt folgendes Bild:

in Mio. EUR	Ausfallrisiko 30.06.2018
<b>Rating 16</b>	<b>8,0</b>
Stufe 3	4,4
POCI	3,6
<b>Rating 17</b>	<b>495,3</b>
Stufe 3	402,5
POCI	92,8
<b>Rating 18</b>	<b>252,2</b>
Stufe 3	251,3
POCI	0,9
<b>Insgesamt</b>	<b>755,5</b>

Die nachfolgende Tabelle zeigt das maximale Kreditrisiko in den Ausfallratingnoten 16 bis 18 zum 31. Dezember 2017:

in Mio. EUR	31.12.2017
<b>Ausfallklassen (Rating 16–18)</b>	<b>144,9</b>
Forderungen an Kunden	128,4
Eventualverbindlichkeiten	7,1
Unwiderrufliche Zusagen	9,4
<b>Insgesamt</b>	<b>144,9</b>

## Forborne Exposure

Forbearance-Maßnahmen werden allgemein als Zugeständnisse gegenüber einem Schuldner vor dem Hintergrund finanzieller Schwierigkeiten definiert. Ziel solcher Zugeständnisse ist es, den Kreditnehmer in die Lage zu versetzen, seinen kreditvertraglichen Verpflichtungen nachzukommen.

Zugeständnisse können entweder durch Modifikation bestehender Konditionen zugunsten des Schuldners oder durch Gewährung teilweiser oder vollständiger Umschuldungsmaßnahmen erfolgen. Als Forbearance-Maßnahmen gelten unter anderem Laufzeit-, Zinssatz- und Tilgungsmodifikationen sowie Forderungsverzichte oder Kapitalisierung von Rückständen.

Das Forborne-Exposure verteilt sich zum Berichtsstichtag wie folgt:

in Mio. EUR	30.06.2018
Forderungen an Kunden	839,9
Eventualverbindlichkeiten	13,1
Zusagen	48,0
<b>Insgesamt</b>	<b>900,9</b>

Die nachfolgende Tabelle zeigt das Forborne-Exposure zum 31. Dezember 2017:

in Mio. EUR	31.12.2017
Forderungen an Kunden	827,7
Eventualverbindlichkeiten	12,5
Unwiderruffliche Zusagen	15,0
<b>Insgesamt</b>	<b>855,2</b>

## Marktpreisrisiko

Der DKB-Konzern gliedert die Marktpreisrisiken Gesamtbank (Bankbuch und Depot A) in die

Risikofaktoren Zins, Aktie, Credit Spread, Fremdwährung und Volatilität. Der Risikokapitalbedarf in der Gesamtbank hat sich im ersten Berichtshalbjahr wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	2018			2017		
	30.06.2018	Maximum	Minimum	31.12.2017	Maximum	Minimum
Zins	199,3	334,4	163,1	173,0	218,0	109,0
Aktie	47,1	48,6	34,2	42,0	87,0	42,0
Credit Spread	24,9	25,2	11,9	21,0	23,0	15,0
Fremdwährung	6,1	7,3	6,1	6,0	7,0	6,0
Volatilität	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Korreliertes Gesamtrisiko</b>	<b>205,4</b>	<b>365,7</b>	<b>180,6</b>	<b>185,0</b>	<b>256,0</b>	<b>133,0</b>

Das Wertpapierportfolio weist zum 30. Juni 2018 folgende Struktur auf:

Marktwert in Mio. EUR	Banken		Nicht-Banken		Öffentliche Emittenten		Summe	
	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017
Bonds	1.977,2	1.768,4	299,3	321,4	3.781,2	3.742,4	6.057,7	5.832,2
Fonds	-	-	141,2	141,5	-	-	141,2	141,5
Equities	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>1.977,2</b>	<b>1.768,4</b>	<b>440,5</b>	<b>462,9</b>	<b>3.781,2</b>	<b>3.742,4</b>	<b>6.198,9</b>	<b>5.973,7</b>

Die regionale Aufteilung des Wertpapierbestands nach dem Marktwert hat sich wie folgt entwickelt:

	30.06.2018		31.12.2017	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
Deutschland	4.308,1	69,5	4.145,3	69,4
Europa/EU	1.655,6	26,7	1.543,7	25,9
Europa/Nicht-EU	155,8	2,5	162,8	2,7
USA	-	-	25,4	0,4
Sonstiges	79,4	1,3	96,5	1,6
<b>Insgesamt</b>	<b>6.198,9</b>	<b>100,0</b>	<b>5.973,7</b>	<b>100,0</b>

## Sonstige Angaben

### (39) Pfandbriefumlauf

in Mio. EUR	Nennwert		Barwert	
	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017
<b>Öffentliche Pfandbriefe und Hypothekendarlehen</b>				
Gesamtbetrag der Deckungsmassen <sup>1</sup>	17.495,0	17.394,6	19.229,2	19.243,2
Gesamtbetrag des Pfandbriefumlaufs	7.784,6	8.427,1	8.697,8	9.397,0
<b>Überdeckung</b>	<b>9.710,4</b>	<b>8.967,5</b>	<b>10.531,4</b>	<b>9.846,2</b>
	<b>124,7%</b>	<b>106,4%</b>	<b>121,1%</b>	<b>104,8%</b>

<sup>1</sup> einschließlich weiterer Deckungswerte gemäß §§ 19 Abs. 1 und 20 Abs. 2 PfandBG

### (40) Organe der Deutschen Kreditbank AG

#### Aufsichtsrat

##### **Anteilseignervertreter:**

##### **Dr. Johannes-Jörg Riegler**

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Vorsitzender des Vorstands der Bayerischen Landesbank

##### **Bernd Fröhlich**

Vorsitzender des Vorstands

der Sparkasse Mainfranken Würzburg

##### **Stefan Höck**

Stellv. Leiter der Abteilung Staatliche Beteiligungen,

Immobilienmanagement,

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen,

für Landesentwicklung und Heimat

##### **Michael Huber**

Vorsitzender des Vorstands

der Sparkasse Karlsruhe Ettlingen

##### **Marcus Kramer**

Mitglied des Vorstands

der Bayerischen Landesbank

##### **Walter Pache**

Vorsitzender des Vorstands

der Sparkasse Günzburg-Krumbach

Unabhängiger Finanzexperte

##### **Dr. Markus Wiegmann**

Mitglied des Vorstands

der Bayerischen Landesbank

Unabhängiger Finanzexperte

##### **Dr. Edgar Zoller**

Stellv. Vorsitzender des Vorstands

der Bayerischen Landesbank

### **Arbeitnehmervertreter:**

#### **Bianca Häsen**

Stellv. Vorsitzende des Aufsichtsrats  
Angestellte  
Deutsche Kreditbank AG

#### **Michaela Bergholz**

Vertreterin DBV  
(Deutscher Bankangestellten Verband)

#### **Carsten Birkholz**

Angestellter  
Deutsche Kreditbank AG  
ab 14.03.2018 Mitglied des Aufsichtsrats

#### **Christine Enz**

Vertreterin DBV  
(Deutscher Bankangestellten Verband)

#### **Jörg Feyerabend**

Angestellter  
DKB Service GmbH

#### **Jens Hübler**

Leitender Angestellter  
Deutsche Kreditbank AG

#### **Maria Miranow**

Angestellte  
Deutsche Kreditbank AG  
ab 14.03.2018 Mitglied des Aufsichtsrats

#### **Frank Radtke**

Angestellter  
Deutsche Kreditbank AG

#### **Frank Siegfried**

Angestellter  
Deutsche Kreditbank AG  
bis 13.03.2018 Mitglied des Aufsichtsrats

#### **Gunter Wolf**

Angestellter  
Deutsche Kreditbank AG  
bis 13.03.2018 Mitglied des Aufsichtsrats

### **Ehrenmitglieder:**

#### **Günther Troppmann**

Vorstand

#### **Stefan Unterlandstättner**

Vorsitzender des Vorstands

#### **Rolf Mähliß**

bis 31.03.2018 Mitglied des Vorstands

#### **Tilo Hacke**

Mitglied des Vorstands

#### **Thomas Jebesen**

Mitglied des Vorstands

#### **Alexander von Dobschütz**

Mitglied des Vorstands

#### **Jan Walther**

ab 01.04.2018 Mitglied des Vorstands

#### **(41) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

Die dem DKB-Konzern nach IAS 24 nahestehenden Unternehmen und Personen umfassen nachfolgende Gruppen:

- alleinige Gesellschafterin (Mutterunternehmen) Bayerische Landesbank, München
- nicht konsolidierte Tochterunternehmen des DKB-Konzerns
- Gemeinschaftsunternehmen des DKB-Konzerns
- assoziierte Unternehmen des DKB-Konzerns
- sonstige nahestehende Unternehmen – hierunter fallen vor allem die Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen des BayernLB-Konzerns, der Freistaat Bayern und Unternehmen, die vom Freistaat Bayern beherrscht werden oder unter dessen gemeinschaftlicher Führung oder maßgeblichem Einfluss stehen, sowie der Sparkassenverband Bayern und Unternehmen, die vom Sparkassenverband Bayern beherrscht werden oder unter dessen gemeinschaftlicher Führung stehen
- Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der DKB AG sowie des Vorstands und des Aufsichtsrats der Bayerischen Landesbank sowie deren nahe Familienangehörige

Der DKB-Konzern unterhält vielfältige geschäftliche Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen. Im Wesentlichen umfassen diese Beziehungen typische Bankdienstleistungen, beispielsweise das Einlagen- sowie das Kredit- und Geldmarktgeschäft.

Weiterhin bestehen Operating-Leasing-Verhältnisse mit nahestehenden Unternehmen, bei denen der DKB-Konzern als Leasingnehmer auftritt.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen abgeschlossen.

Der Umfang der Transaktionen mit den nahestehenden Unternehmen ist im Folgenden dargestellt:

in Mio. EUR	30.06.2018	31.12.2017
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>816,8</b>	<b>1.071,4</b>
Mutterunternehmen	816,8	1.071,4
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>102,3</b>	<b>117,4</b>
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	64,1	77,5
Gemeinschaftsunternehmen	34,1	35,7
Sonstige nahestehende Unternehmen	4,1	4,2
<b>Risikovorsorge</b>	<b>-8,4</b>	<b>-24,8</b>
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	-0,2	-1,8
Gemeinschaftsunternehmen	-8,2	-23,0
<b>Handelsaktiva</b>	<b>3,0</b>	<b>3,6</b>
Mutterunternehmen	3,0	3,6
<b>Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)</b>	<b>0,2</b>	-
Mutterunternehmen	0,2	-
<b>Finanzanlagen</b>	<b>30,2</b>	<b>30,3</b>
Sonstige nahestehende Unternehmen	30,2	30,3
<b>Sonstige Aktiva</b>	<b>175,6</b>	<b>151,7</b>
Mutterunternehmen	175,5	146,1
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	0,1	5,6
Gemeinschaftsunternehmen	0,0	0,0
Sonstige nahestehende Unternehmen	0,0	0,0
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>820,2</b>	<b>771,6</b>
Mutterunternehmen	552,1	492,5
Sonstige nahestehende Unternehmen	268,1	279,1
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	<b>92,4</b>	<b>96,1</b>
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	27,2	36,0
Gemeinschaftsunternehmen	2,2	1,3
Sonstige nahestehende Unternehmen	63,0	58,8

in Mio. EUR	30.06.2018	31.12.2017
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>	<b>38,7</b>	<b>48,7</b>
Mutterunternehmen	1,5	11,5
Sonstige nahestehende Unternehmen	37,2	37,2
<b>Handelsspassiva</b>	<b>0,9</b>	<b>0,8</b>
Mutterunternehmen	0,9	0,8
<b>Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)</b>	<b>2,6</b>	<b>2,2</b>
Mutterunternehmen	2,6	2,2
<b>Rückstellungen</b>	<b>0,6</b>	<b>0,0</b>
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	0,0	0,0
Sonstige nahestehende Unternehmen	0,6	0,0
<b>Sonstige Passiva</b>	<b>6,0</b>	<b>10,8</b>
Mutterunternehmen	0,1	0,6
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	0,0	1,0
Gemeinschaftsunternehmen	0,1	0,1
Sonstige nahestehende Unternehmen	5,8	9,1
<b>Nachrangkapital</b>	<b>555,2</b>	<b>561,2</b>
Mutterunternehmen	555,2	561,2
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>0,9</b>	<b>0,9</b>
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	0,9	0,9
Sonstige nahestehende Unternehmen	0,0	0,0
<b>Andere Verpflichtungen</b>	<b>4,4</b>	<b>4,7</b>
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	1,0	1,3
Sonstige nahestehende Unternehmen	3,4	3,4

### Kredite, Vorschüsse und Einlagen

Zu den Transaktionen mit nahestehenden Personen zählen die Kredite, Vorschüsse und Einlagen an die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der DKB AG sowie an die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der BayernLB sowie an deren nahe Familienangehörige. Die Kreditgewährung erfolgte zu marktüblichen Konditionen und Bedingungen.

in Mio. EUR	30.06.2018	31.12.2017
<b>Kredite und Vorschüsse<sup>1</sup></b>		
Mitglieder des Vorstands der DKB AG <sup>2</sup>	1,5	2,7
Mitglieder des Aufsichtsrats der DKB AG <sup>2</sup>	0,5	0,9
Mitglieder des Vorstands der BayernLB <sup>2</sup>	0,0	0,0
Mitglieder des Aufsichtsrats der BayernLB <sup>2</sup>	0,3	0,3

<sup>1</sup> Mehrfachnennungen sind möglich.

<sup>2</sup> Die Kredite und Vorschüsse sind vollständig besichert.

in Mio. EUR	30.06.2018	31.12.2017
<b>Einlagen<sup>1</sup></b>		
Mitglieder des Vorstands der DKB AG	2,1	2,7
Mitglieder des Aufsichtsrats der DKB AG	2,1	2,4
Mitglieder des Vorstands der BayernLB	2,2	2,6
Mitglieder des Aufsichtsrats der BayernLB	0,1	1,4

<sup>1</sup> Mehrfachnennungen sind möglich.

#### (42) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem 30. Juni 2018 ergaben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für den DKB-Konzern.

Berlin, den 7. August 2018

Deutsche Kreditbank AG  
Der Vorstand



**Stefan Unterlandstättner**



**Tilo Hacke**



**Thomas Jebesen**



**Alexander von Dobschütz**



**Jan Walther**

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, den 7. August 2018

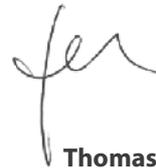
Deutsche Kreditbank AG  
Der Vorstand



**Stefan Unterlandstättner**



**Tilo Hacke**



**Thomas Jebesen**



**Alexander von Dobschütz**



**Jan Walther**

## Bescheinigung des Abschlussprüfers

An die Deutsche Kreditbank AG, Berlin

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz zum 30. Juni 2018, Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2018 bis 30. Juni 2018, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben (Notes) – und den Konzernzwischenlagebericht der Deutsche Kreditbank AG, Berlin, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Berlin, den 7. August 2018

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bergmann  
Wirtschaftsprüfer

Thiel  
Wirtschaftsprüferin